

anxoa
1564
-444
HOLZ=ARCHITEKTUR
ENTWÜRFE von GEBÄUDEN, LAUBEN
PAVILLONS, VERANDEN, BALKONEN
GARTENBÄNKEN, ZÄUNEN, GIEBELN
LOGGIEN, GEBÄUDETEILEN U.S.W.
VON
BERLIN
F. SAUVAGE ARCHITEKT.
ERNST WASMUTH
A.-G.
GEGR. 1872
BERLIN.

HOLZ-ARCHITEKTUR

Entwürfe von Gebäuden
Lauben ◘ Pavillons ◘ Veranden ◘ Balkonen ◘ Gartenbänken ◘ Zäunen ◘ Giebeln
Loggien ◘ Gebäudeteilen
usw.

Von F. SAUVAGE Architekt



BERLIN
Verlegt bei Ernst Wasmuth A.-G.
1905



VORWORT.

Aeusserliche Nachahmung alter Kulturformen ist nichts weiter wie handwerksmässige Fertigkeit. In den letzten Jahrzehnten war diese Tätigkeit in so allgemeiner Übung, dass selbst die Ästhetik versuchte, Kunst aus Material und Technik zu erklären. Heute, wo das allgemeine Bestreben auf grösste Vereinfachung und Zweckdienlichkeit des Ausdruckes hindeutet, wo sich eine grössere Vertiefung und feinere Art, die Dinge zu sehen, herangebildet hat, ist man wieder bemüht, über die einfachste Tektonik auch der gleichgültigsten Formen Klarheit zu gewinnen. Und heute sieht die Ästhetik das Wesentliche des Künstlerischen in einer freien schöpferischen Tätigkeit, die erst in zweiter Linie Rohmaterial, Technik und Zweckbestimmung ihrem Willen gefüge macht. Neben dieser theoretischen Aufstellung gewinnt heute die praktisch künstlerische Tätigkeit im Aufmerksamwerden auf die natürliche Schönheit des Materials und im Zurückgreifen auf primitive Zeiten früher Kunstübung, wo zunächst in engem Zusammenhange mit der Umgebung das von der Natur mühelos Gebotene verwendet wurde.

Das Holz des Waldes bildete hier von jeher für die Hütte des Urmenschen oder das Blockhaus des modernen Ansiedlers das glücklichste Material. Die nordische Baukunst und Ornamentik kam vorzüglich in diesem Material zum Ausdruck und noch heute wird in ungefügen Schnitzarbeiten bäuerlichen Kunstfleisses eine uralte Tradition vererbt und fortgesetzt.

Die Entwicklung der Steinarchitektur beschränkte in den meisten Gegenden die Verwendung des Holzes auf kleinere Ausbauten und die intimere Ausgestaltung. In Fachwerkbauten, Erkern, Torbauten hat das Holz als Hilfsmaterial den Wandel der Zeit mitgemacht.

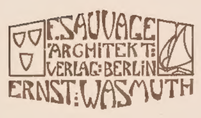
Erst die Forderungen der modernen Zeit stellten der Holzarchitektur eine Fülle neuer Aufgaben. Pavillons für Ausstellungszwecke, Verkaufs- oder Trinkbuden, Zeitungskiosks, Wandelhallen, Gartenhäuser, Veranden, Rampen usw. sollten von der Holzarchitektur in aller Schnelligkeit bewältigt werden. Kein Wunder, wenn man hier im Drange der Verhältnisse zunächst auf wenig geschmackvolle Lösungen verfiel. Erst allmählich stellte man auch auf diesem Gebiete wieder künstlerische Ansprüche.

Für ihre allgemeinere und bleibende Bedeutung soll in vorliegendem Werke „Neue Holzarchitektur“ nach Original-Entwürfen und -Zeichnungen des Architekten F. Sauvage ein neuer Weg beschritten werden. Einfachheit des natürlichen tektonischen Aufbaues, praktische Verwendbarkeit und dem Materialcharakter entsprechende Ornamentmotive, Betonung der natürlichen Schönheit des Materials sind im wesentlichen die leitenden Gesichtspunkte. Ein neues Ausdrucksvermögen spiegelt sich in diesen Blättern wieder. Das alte Material in neuer Zweckbestimmung, in neuem Aufbau und Zusammenhang, das alles geschaffen von einem künstlerischen Willen, der das Wesentliche der modernen Zeit und ihrer mannigfach nüancierten Forderungen erkannt hat. — Das Werk erscheint in 5 Lieferungen von je 10 Tafeln. Preis jeder Lieferung 8 Mk.

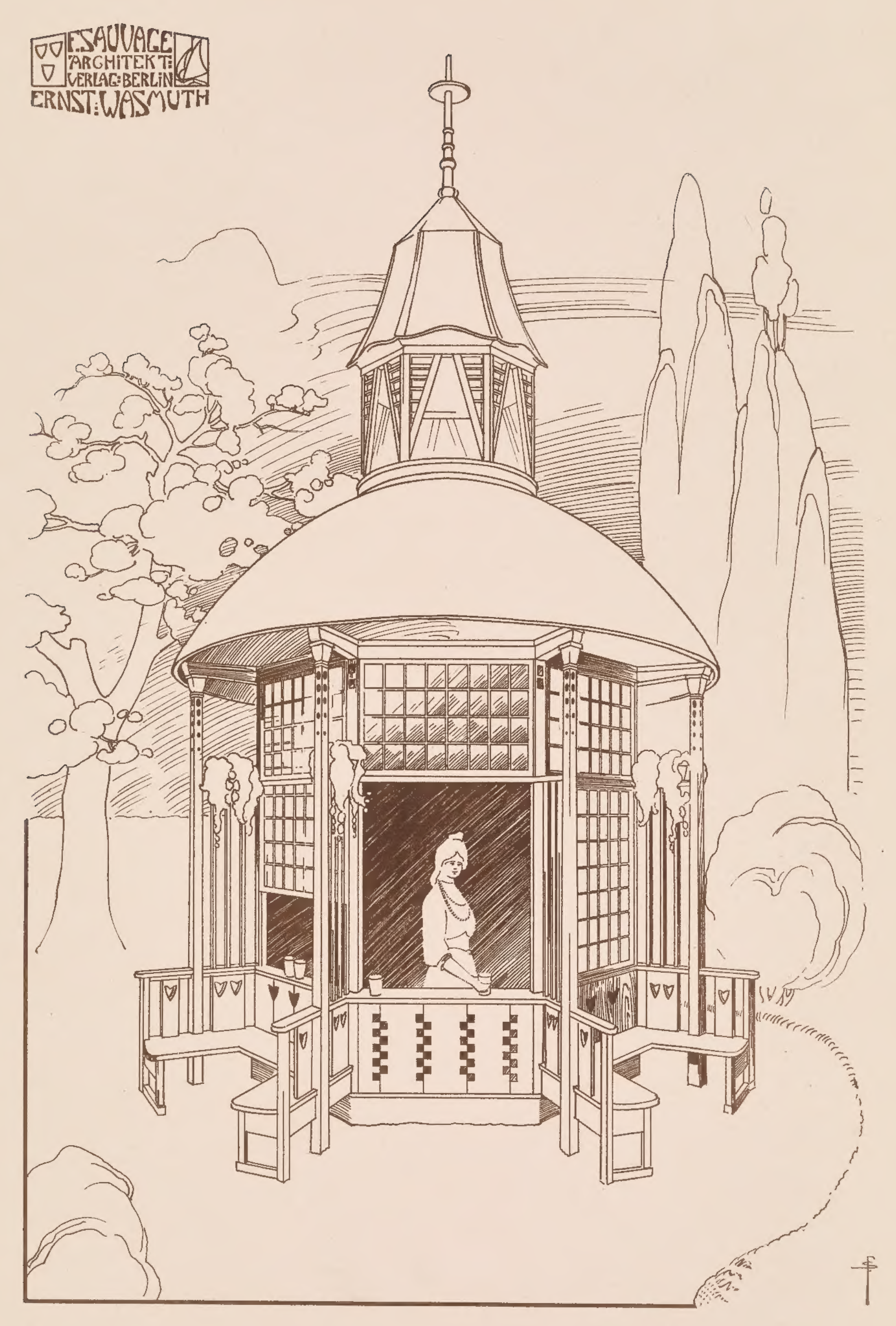
BERLIN, im Mai 1905.

Ernst Wasmuth A. G. **Dr. Max Creutz.**

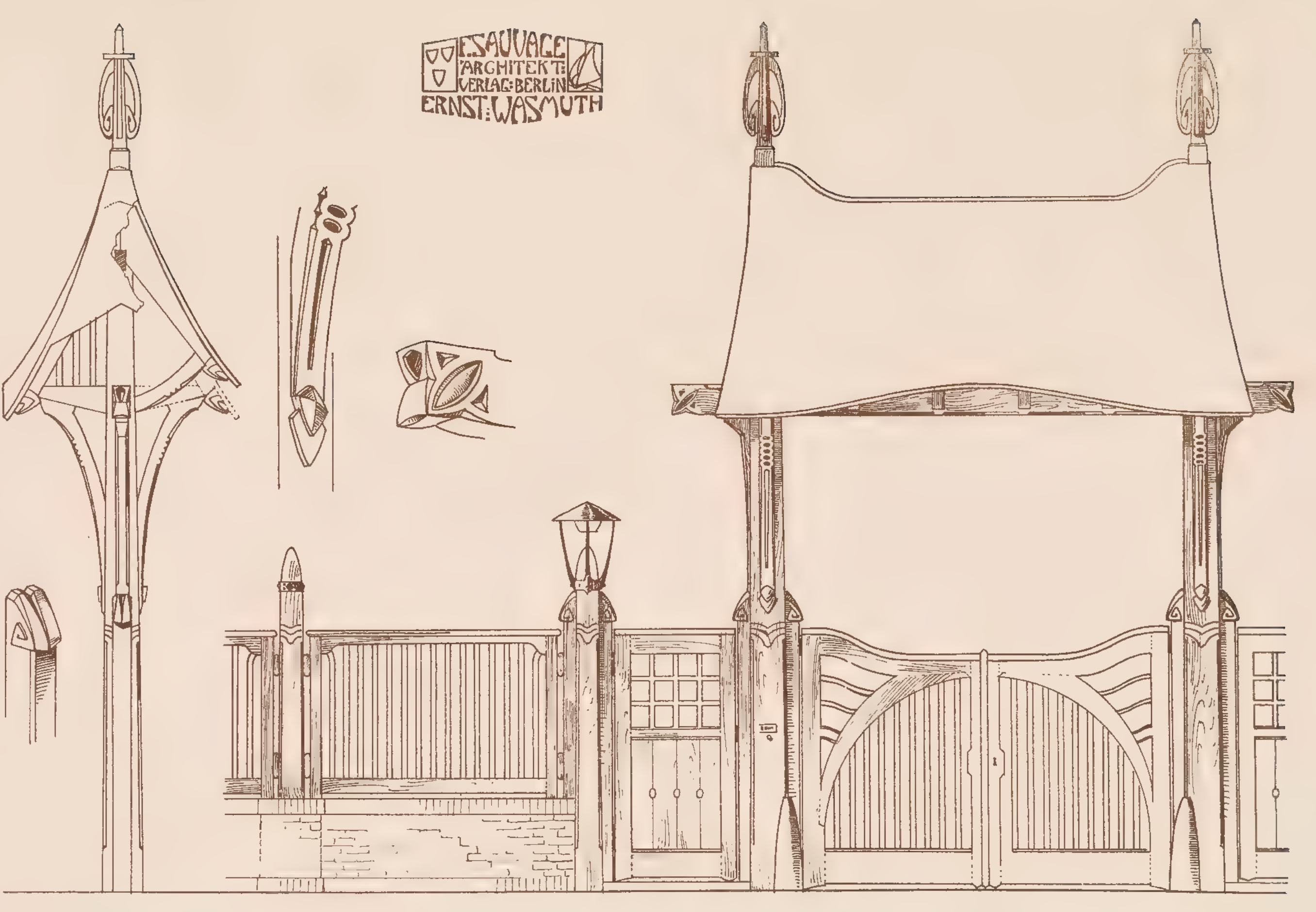



E. SAUVAGE
ARCHITEKT:
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH

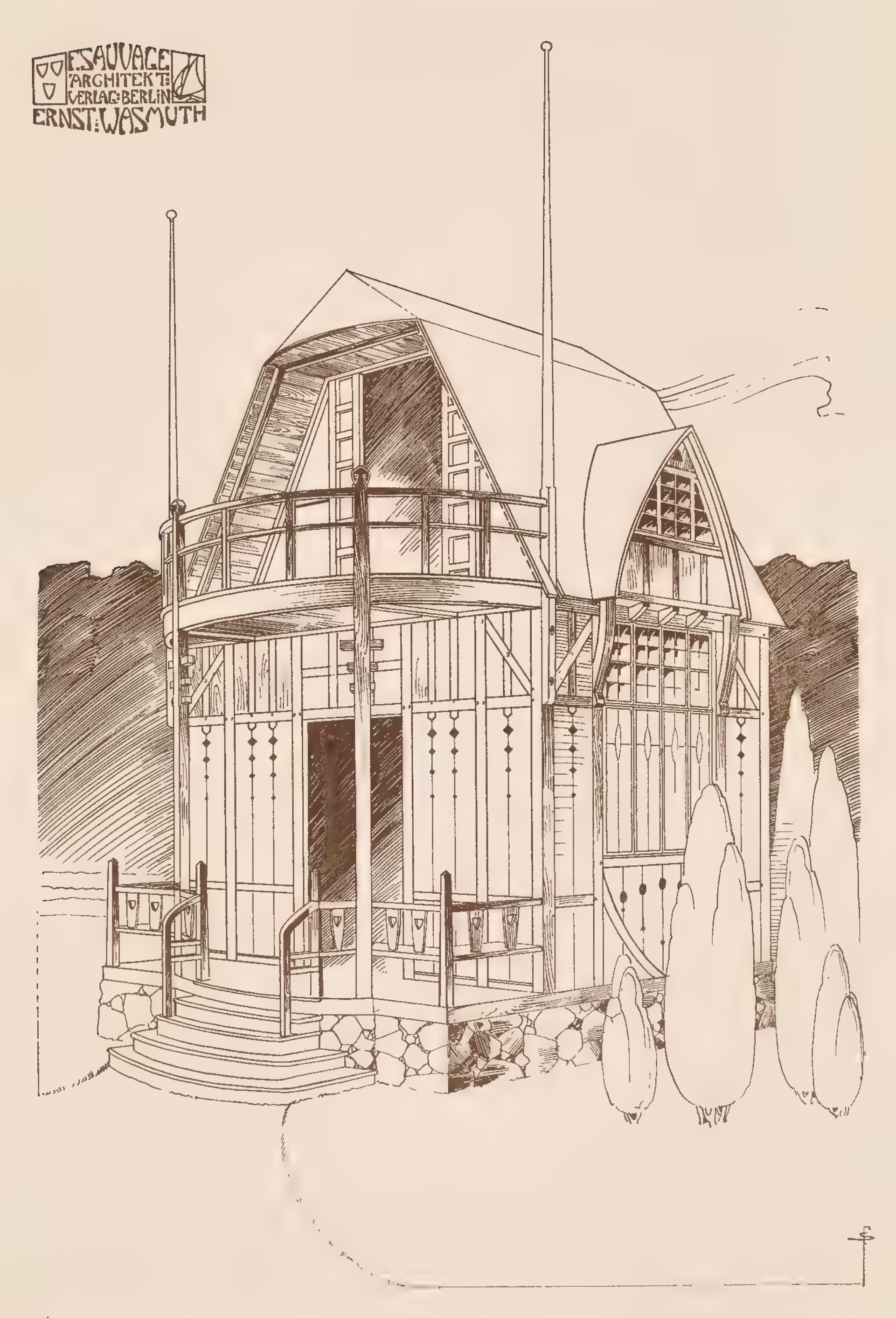




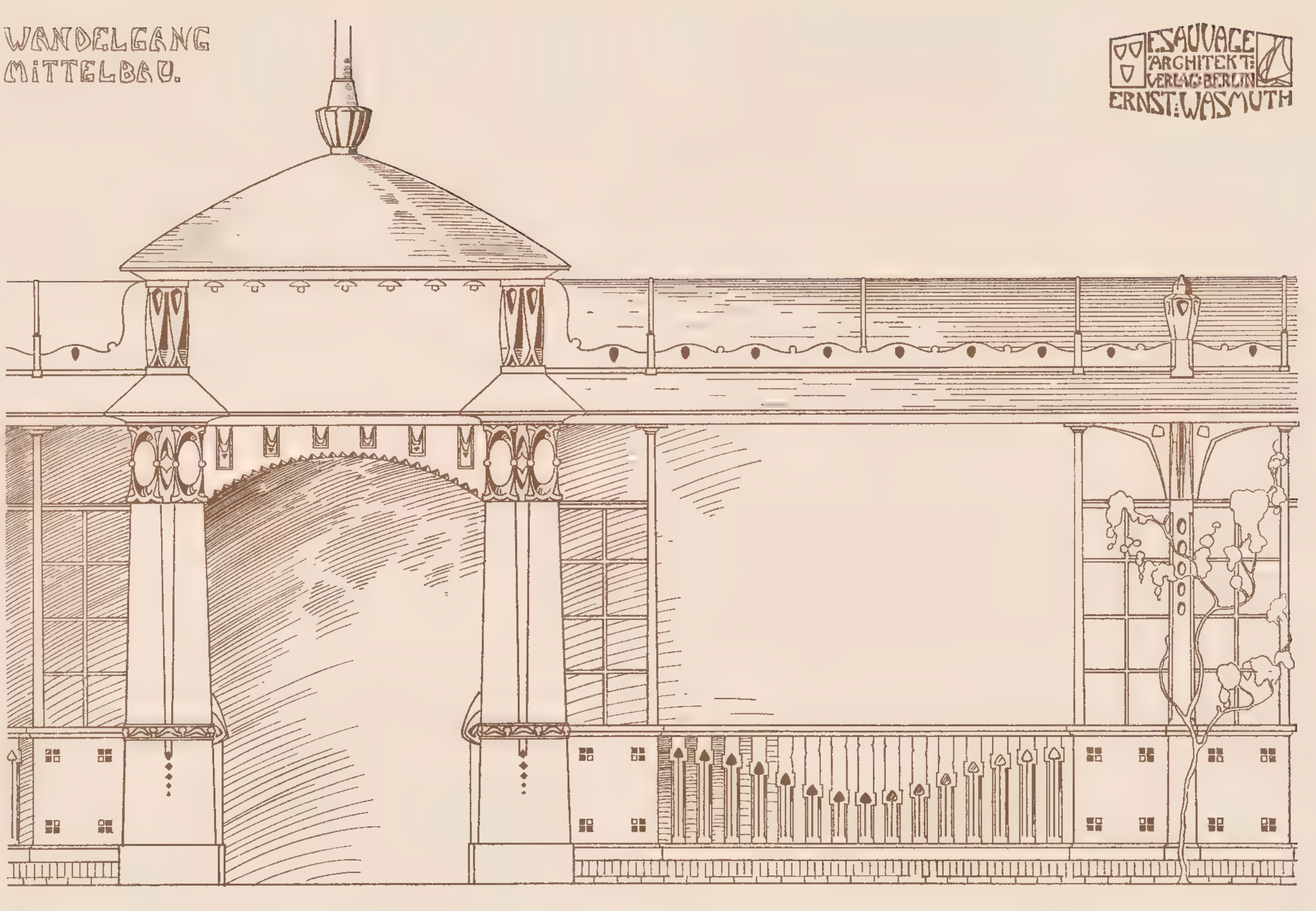
2.


E. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH

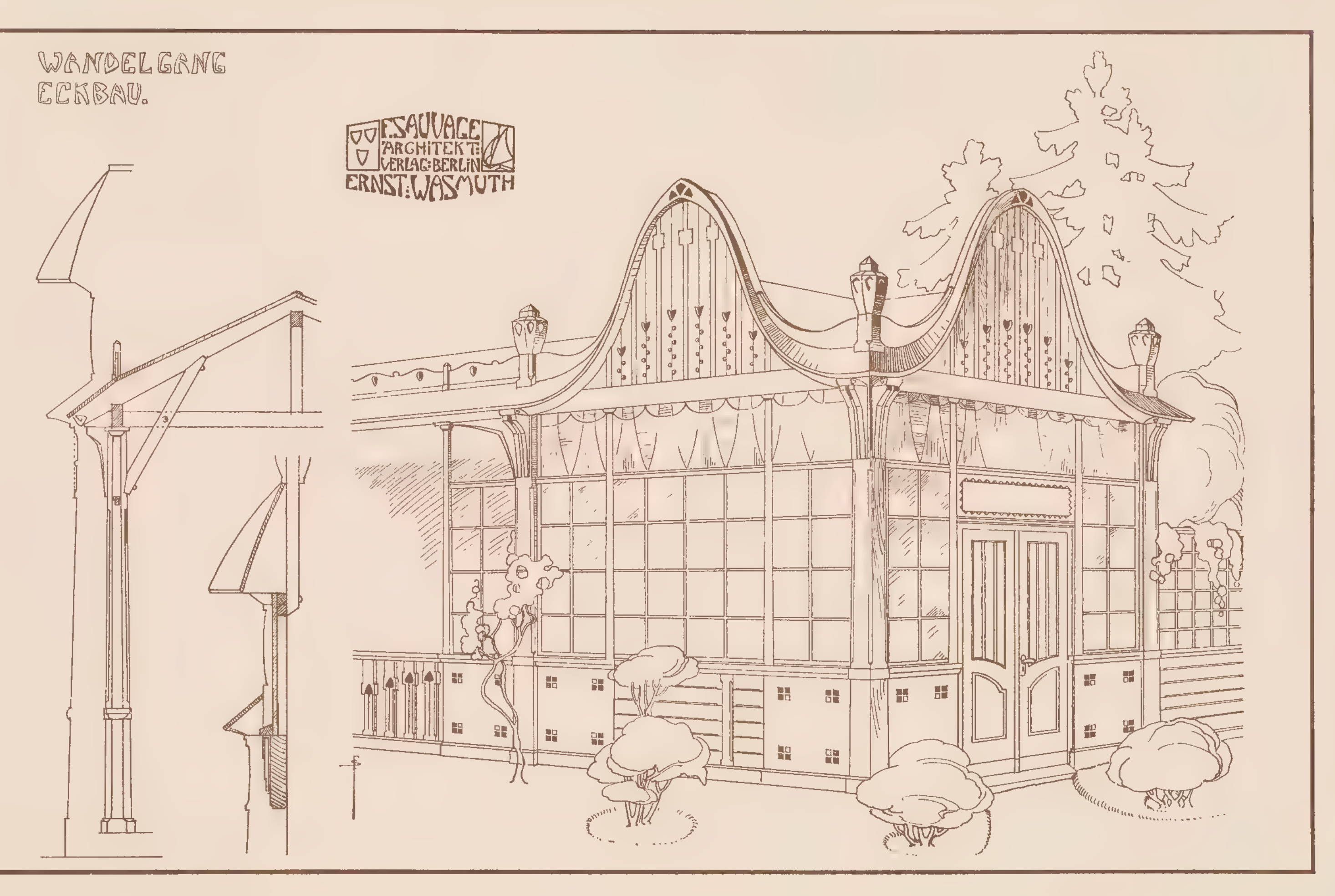



E.SAUVAGE
ARCHITEKT.
VERLAG:BERLIN
ERNST:WASMUTH

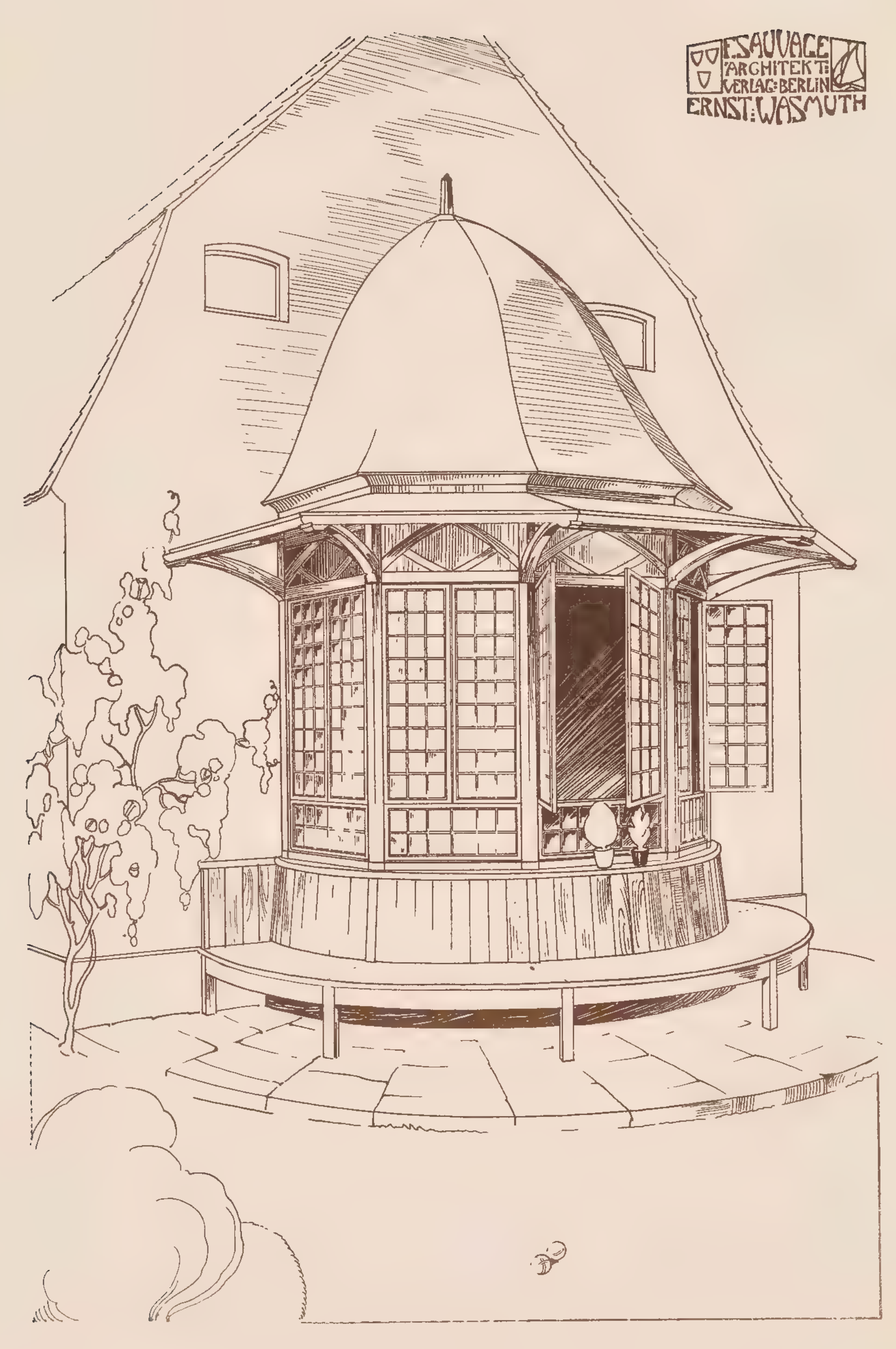



WANDELGANG
MITTELBAU.
E. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG BERLIN
ERNST WASMUTH



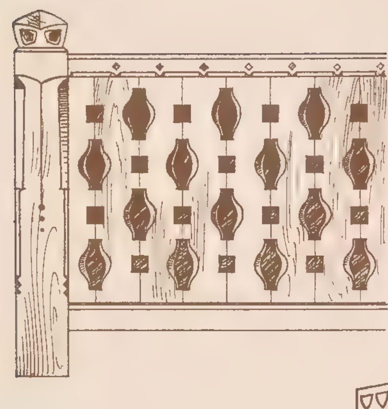
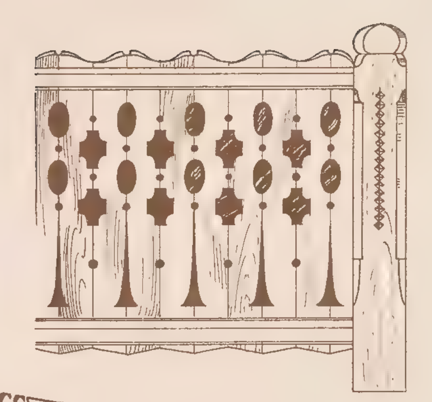

WANDELGANG
ECKBAU.
F. SAUVAGE
ARCHITEKT.
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH

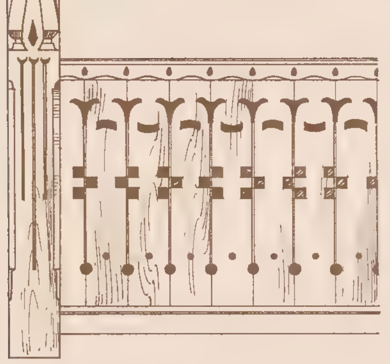


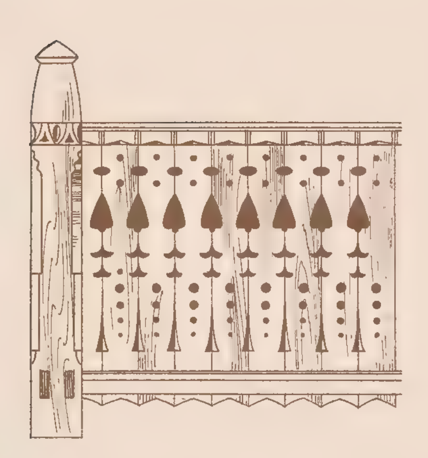
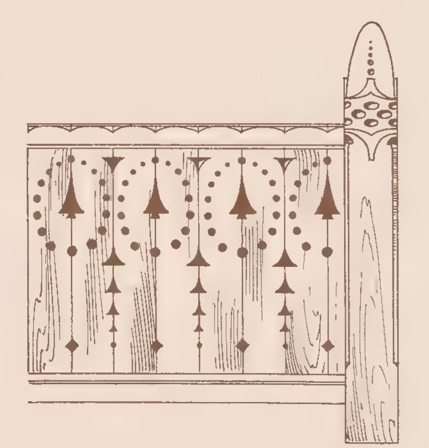


7.



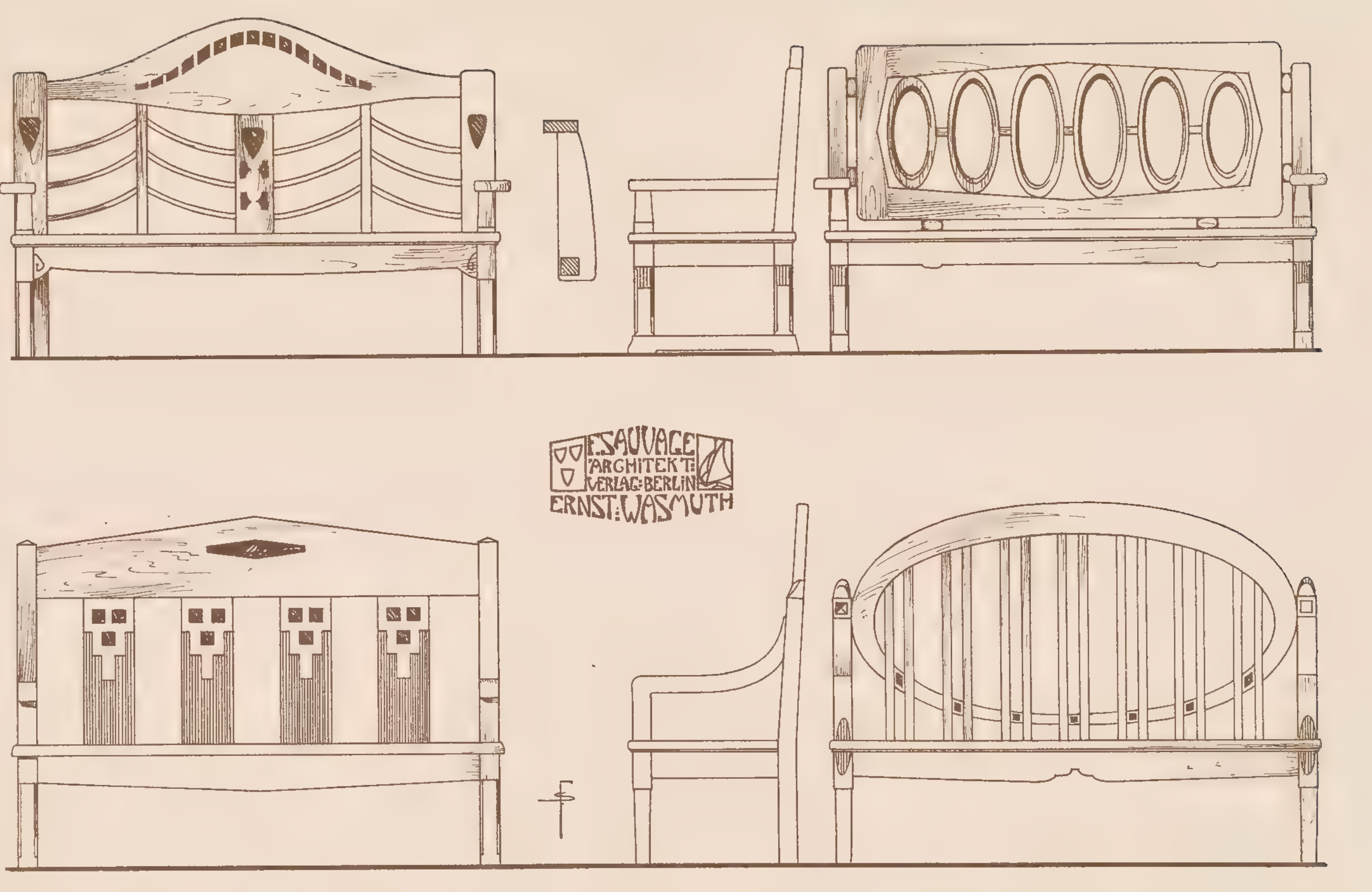



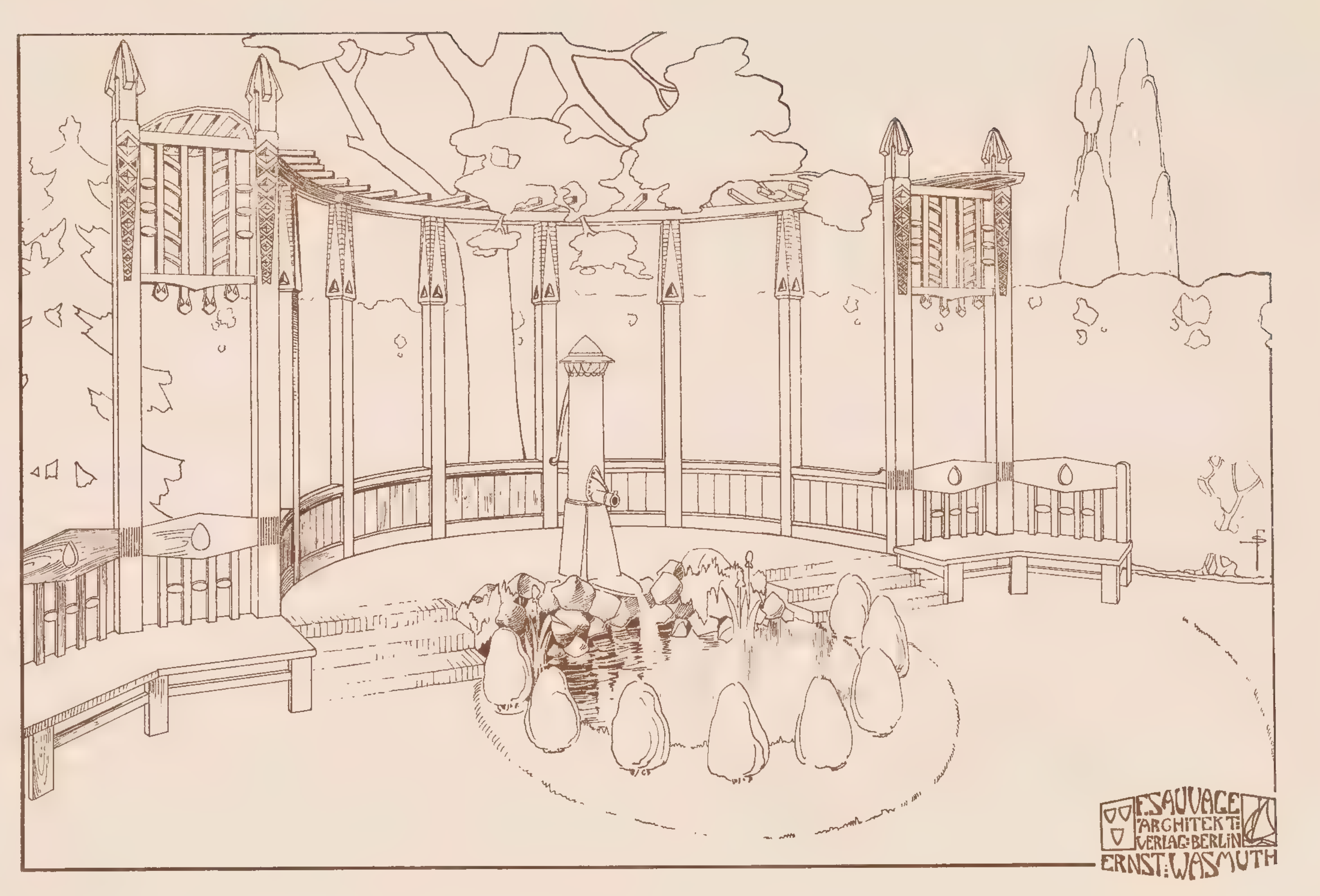
8.





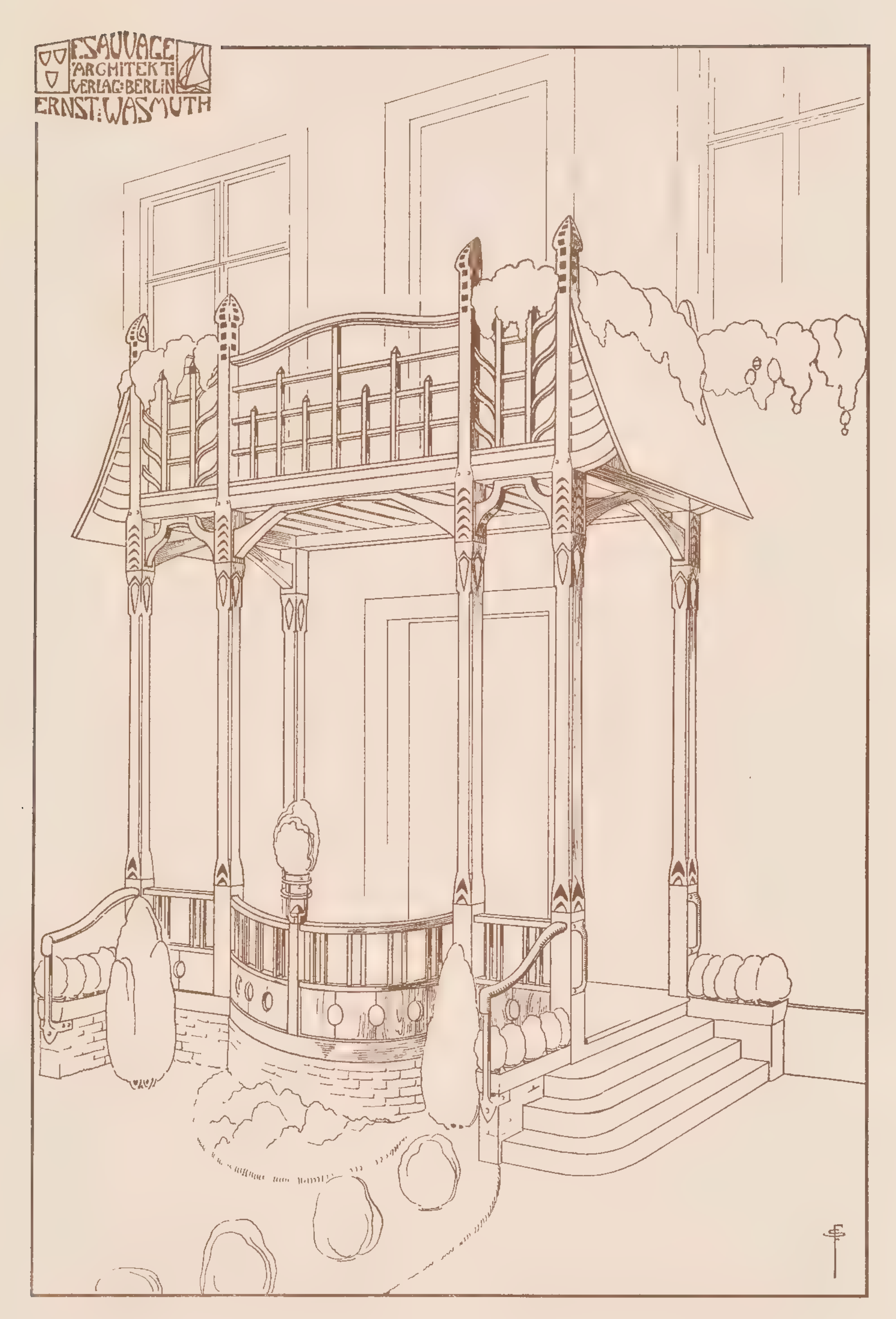
9.



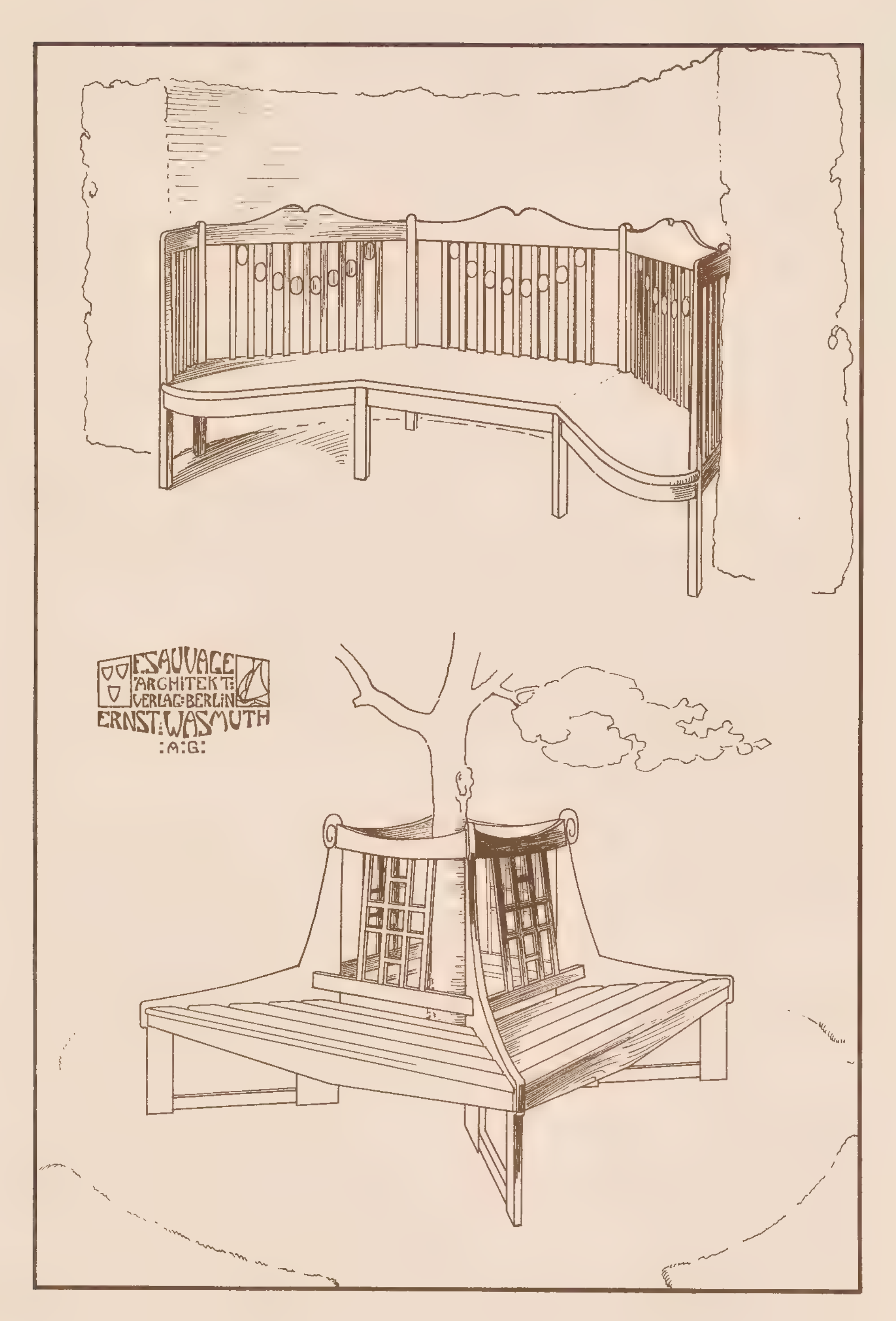


10.

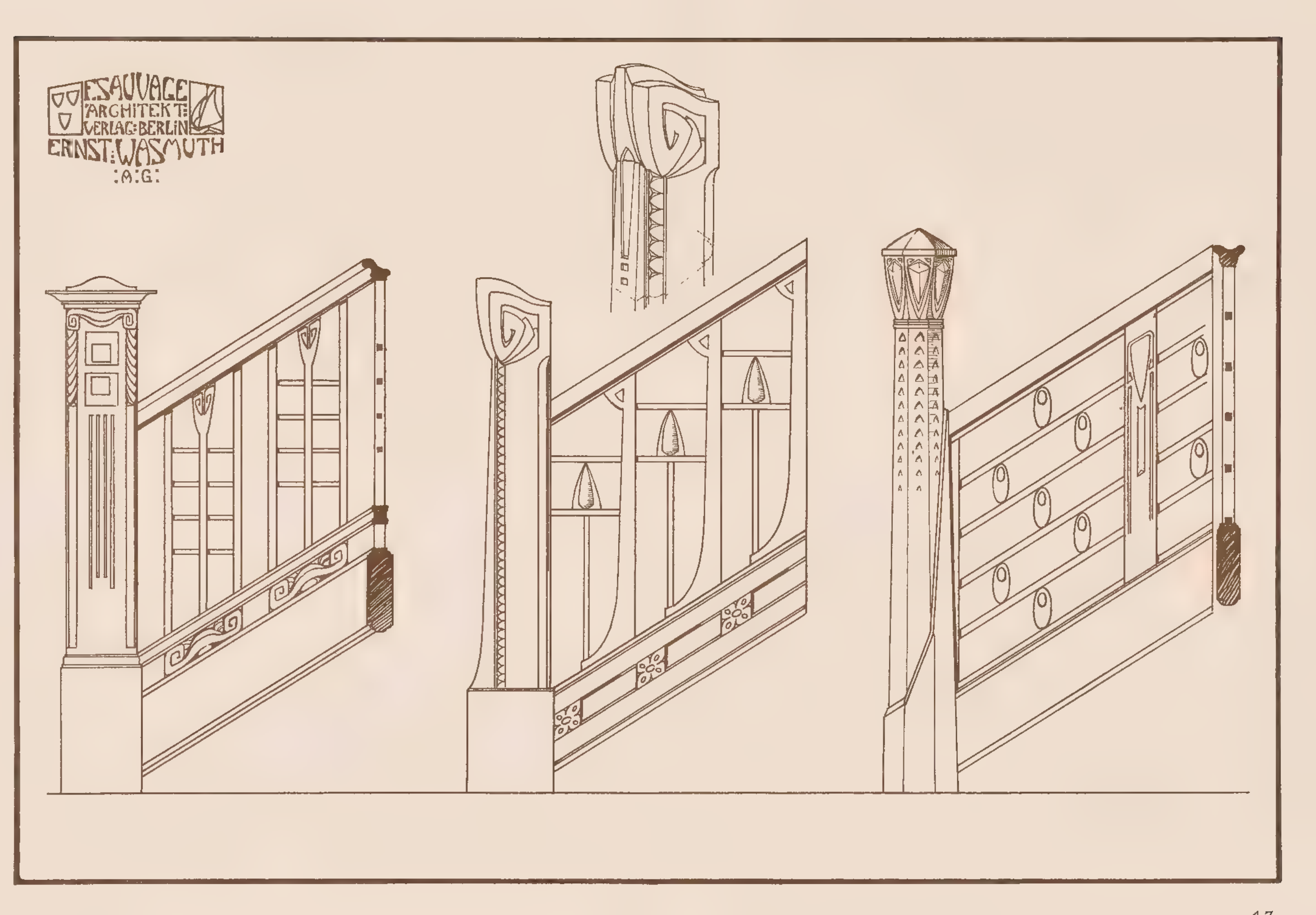



E. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH

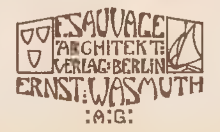



F. SAUVAGE
ARCHITEKT:
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:

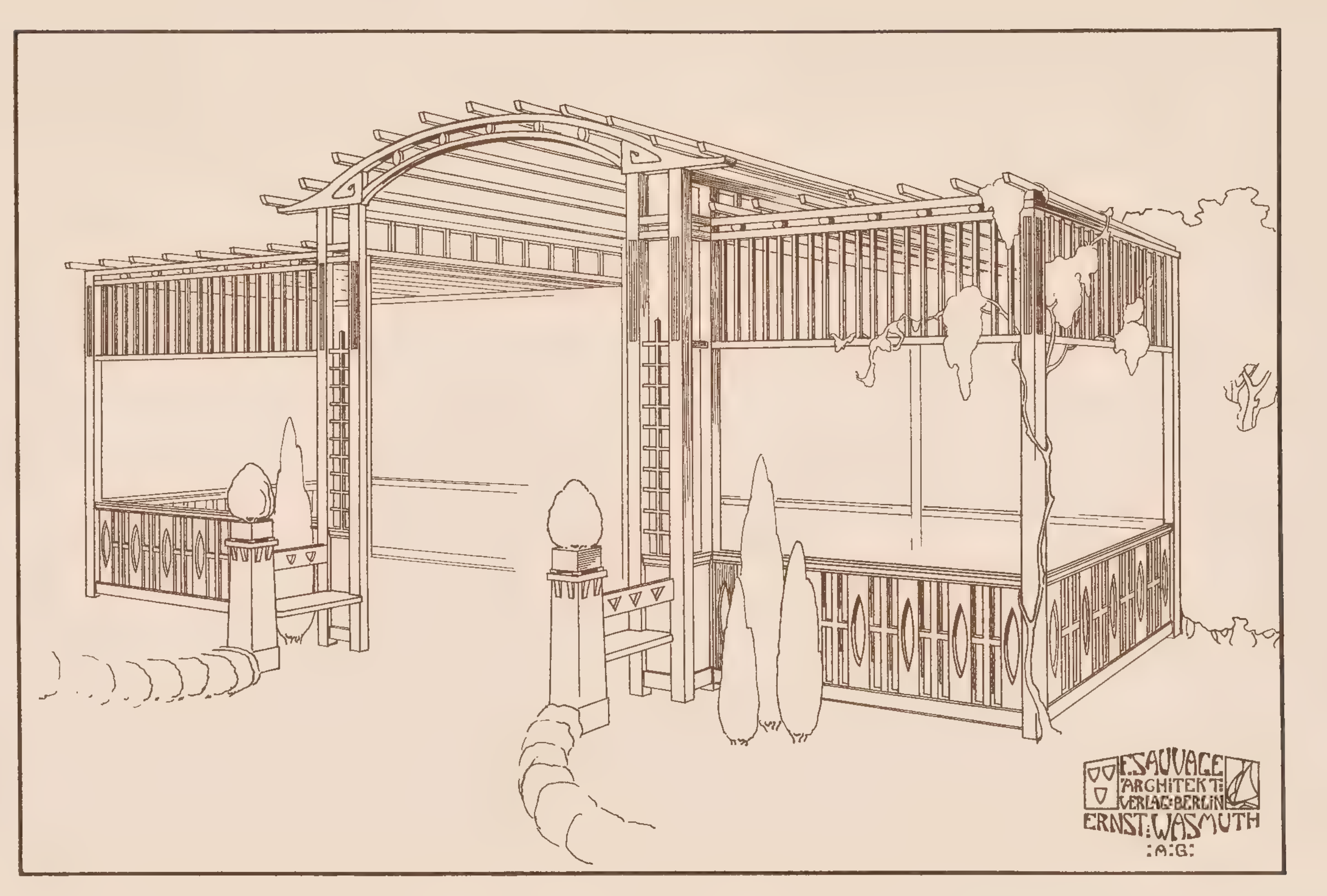



E. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:



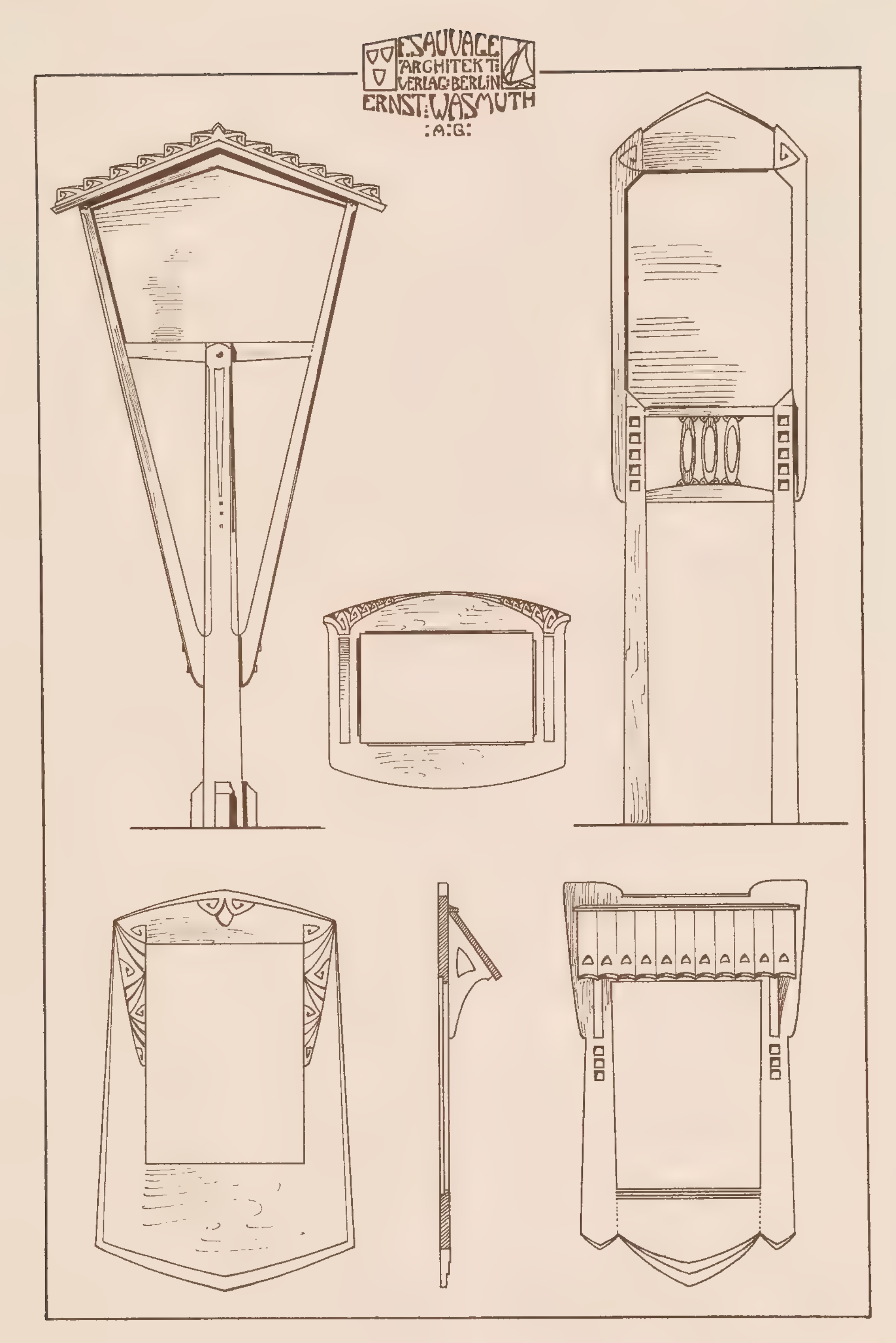

E. SAUVAGE
ARCHITEKT.
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:





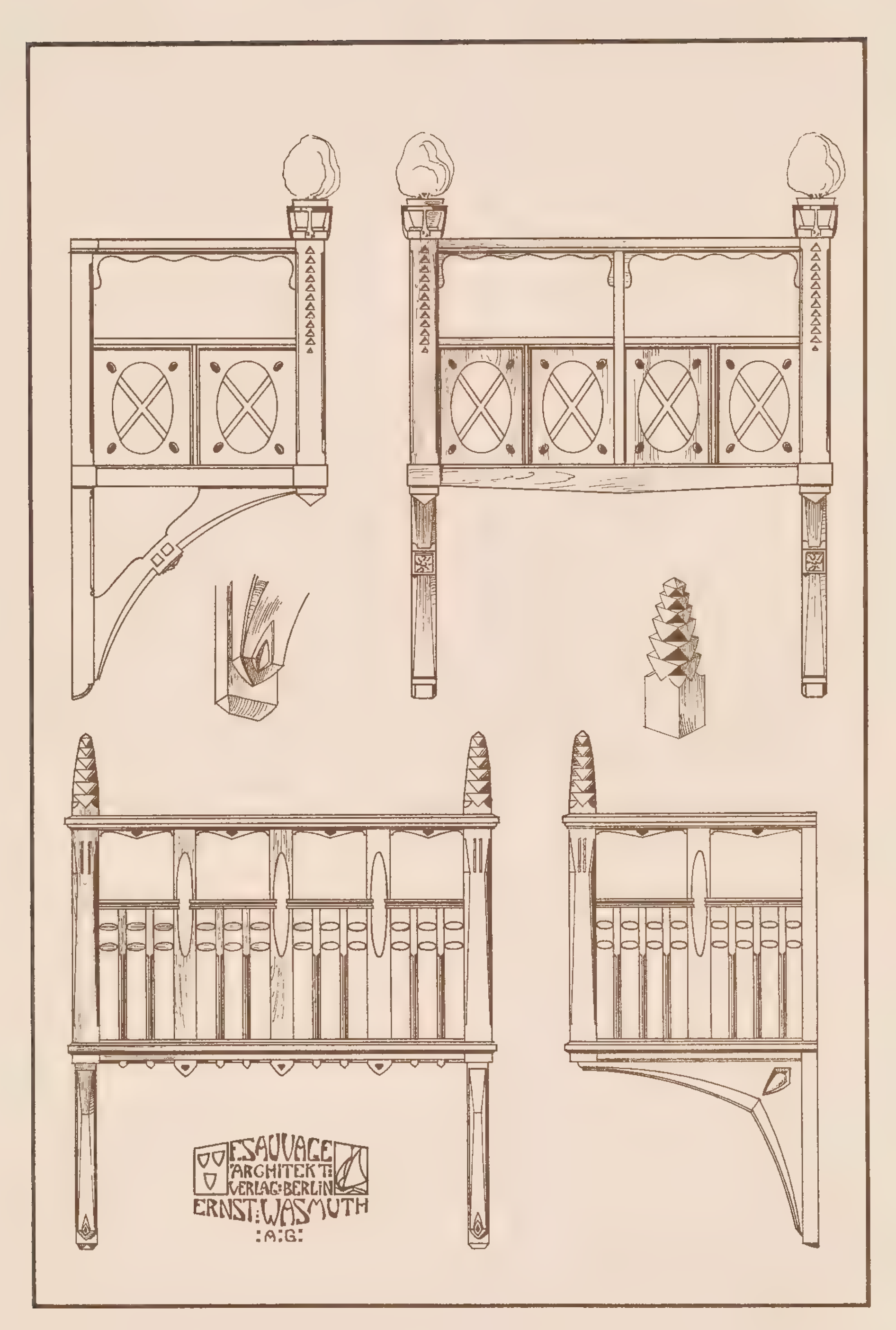
15.



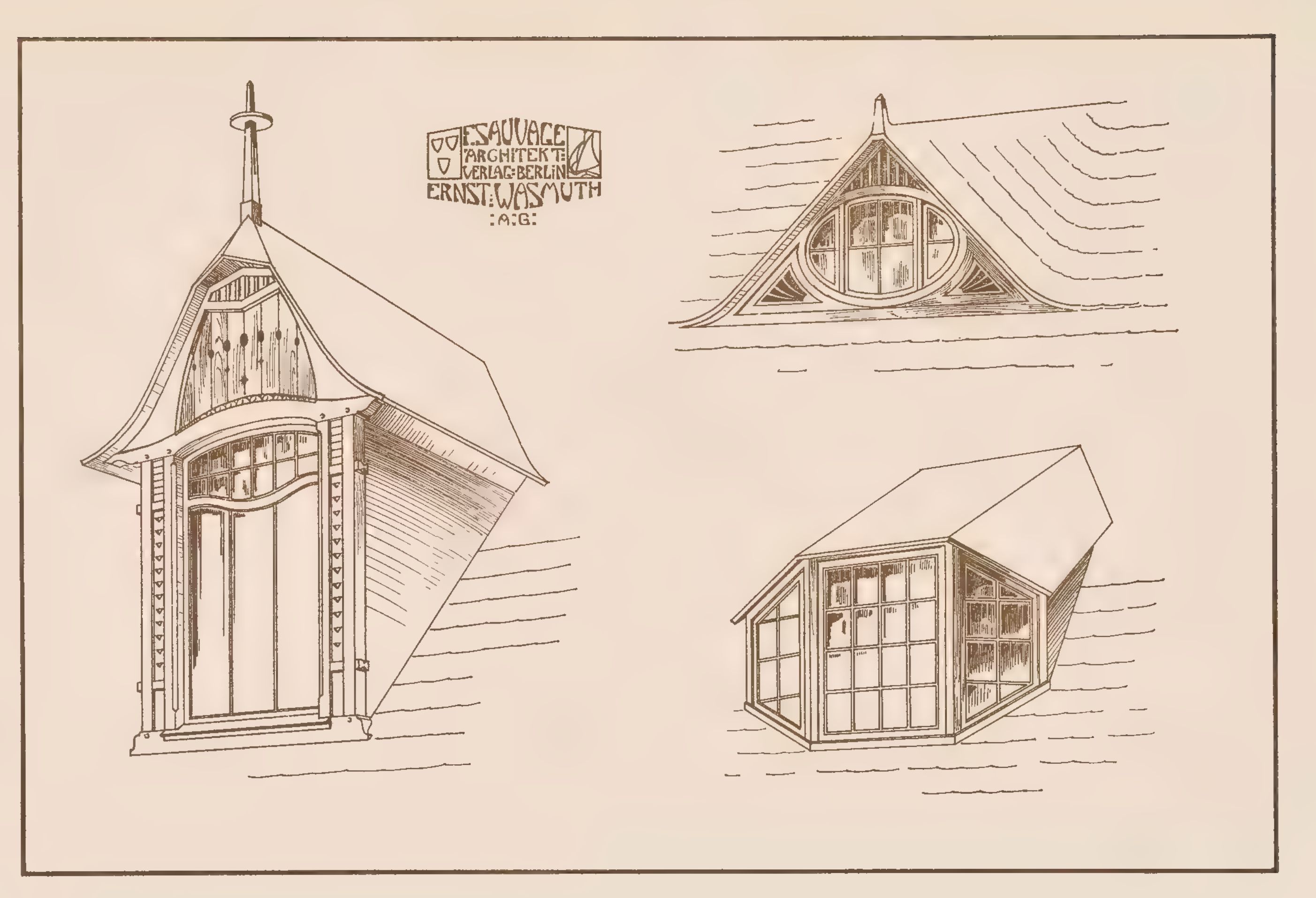


F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
: A: G:



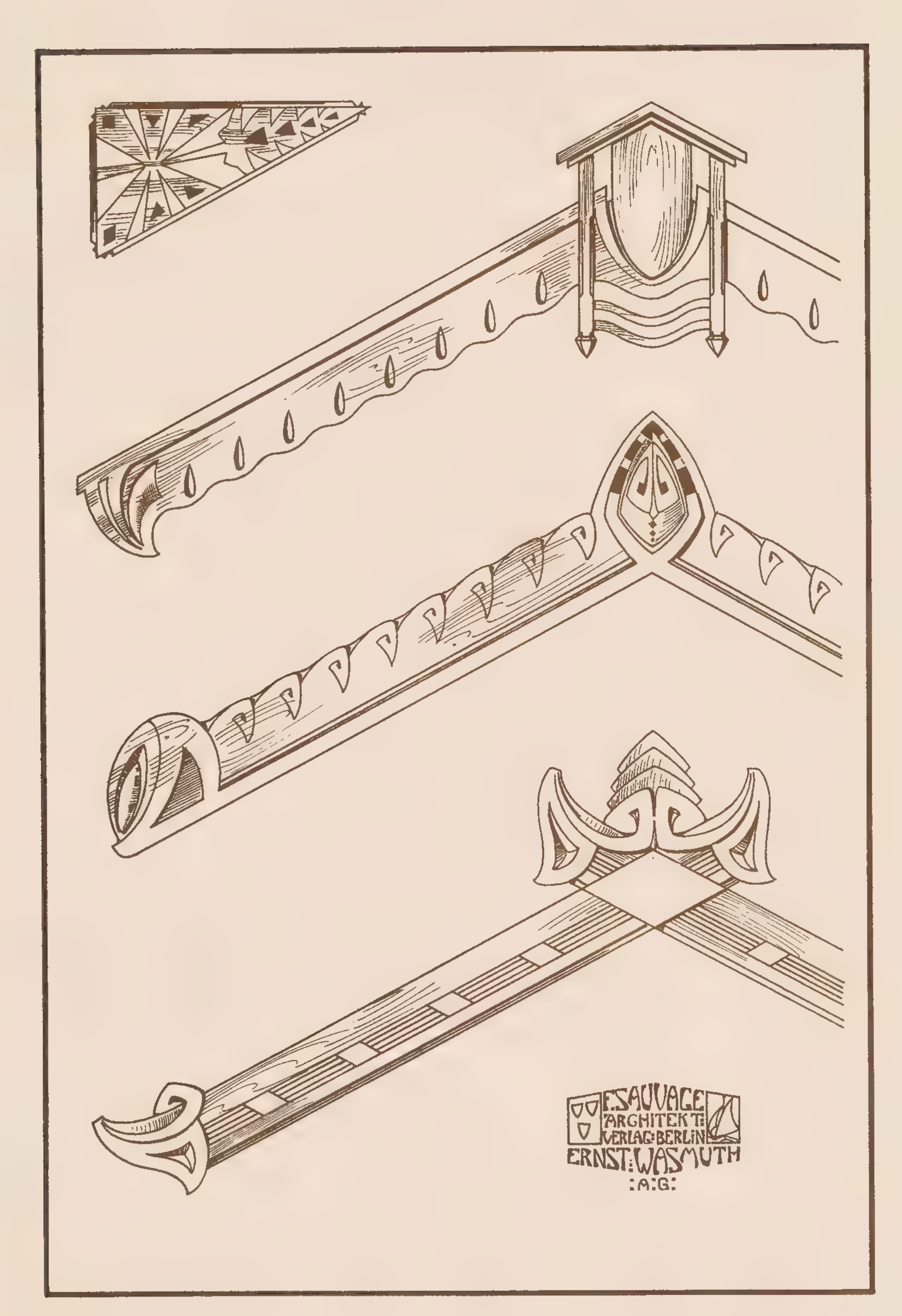

F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:



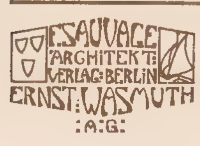


18.

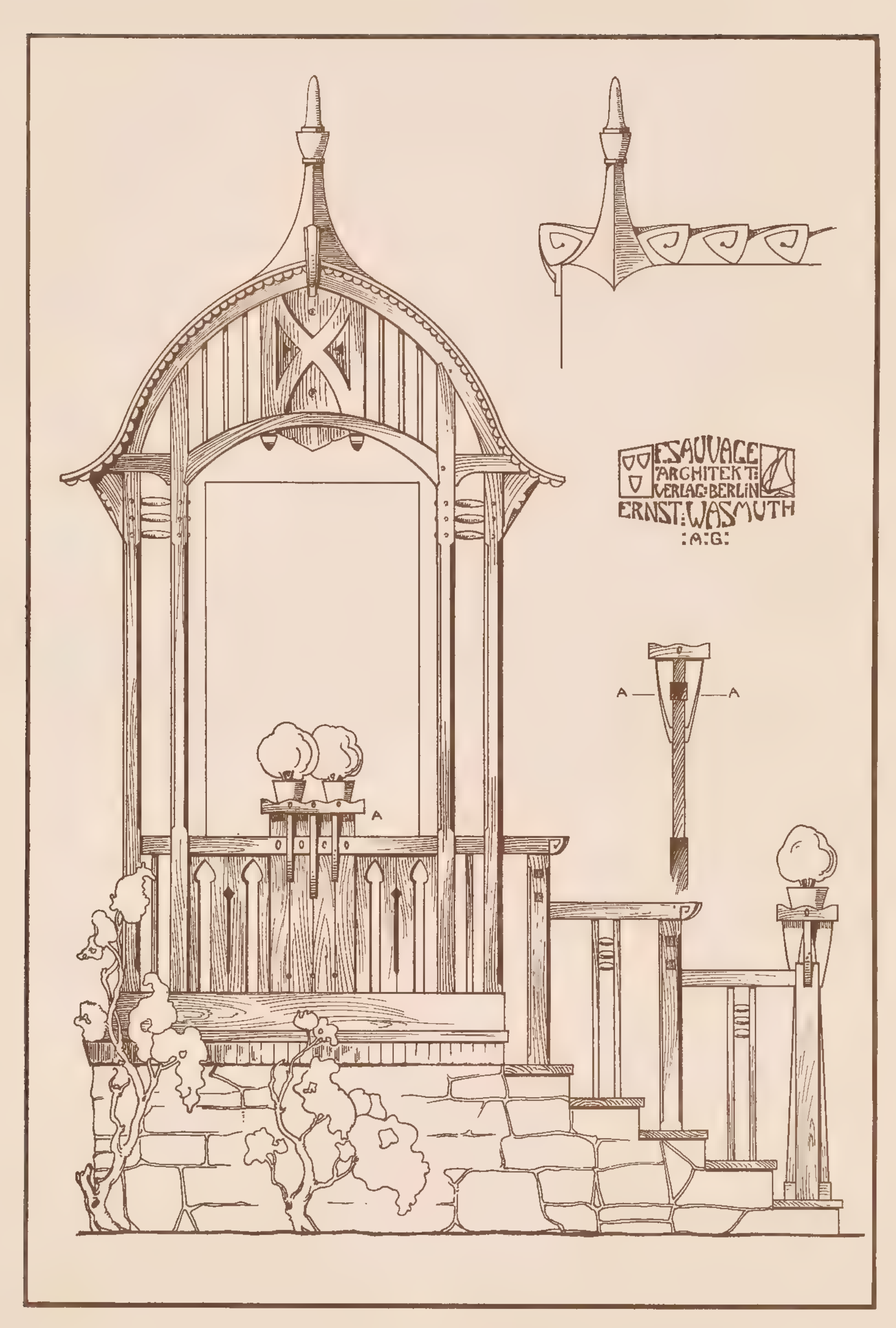



F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:

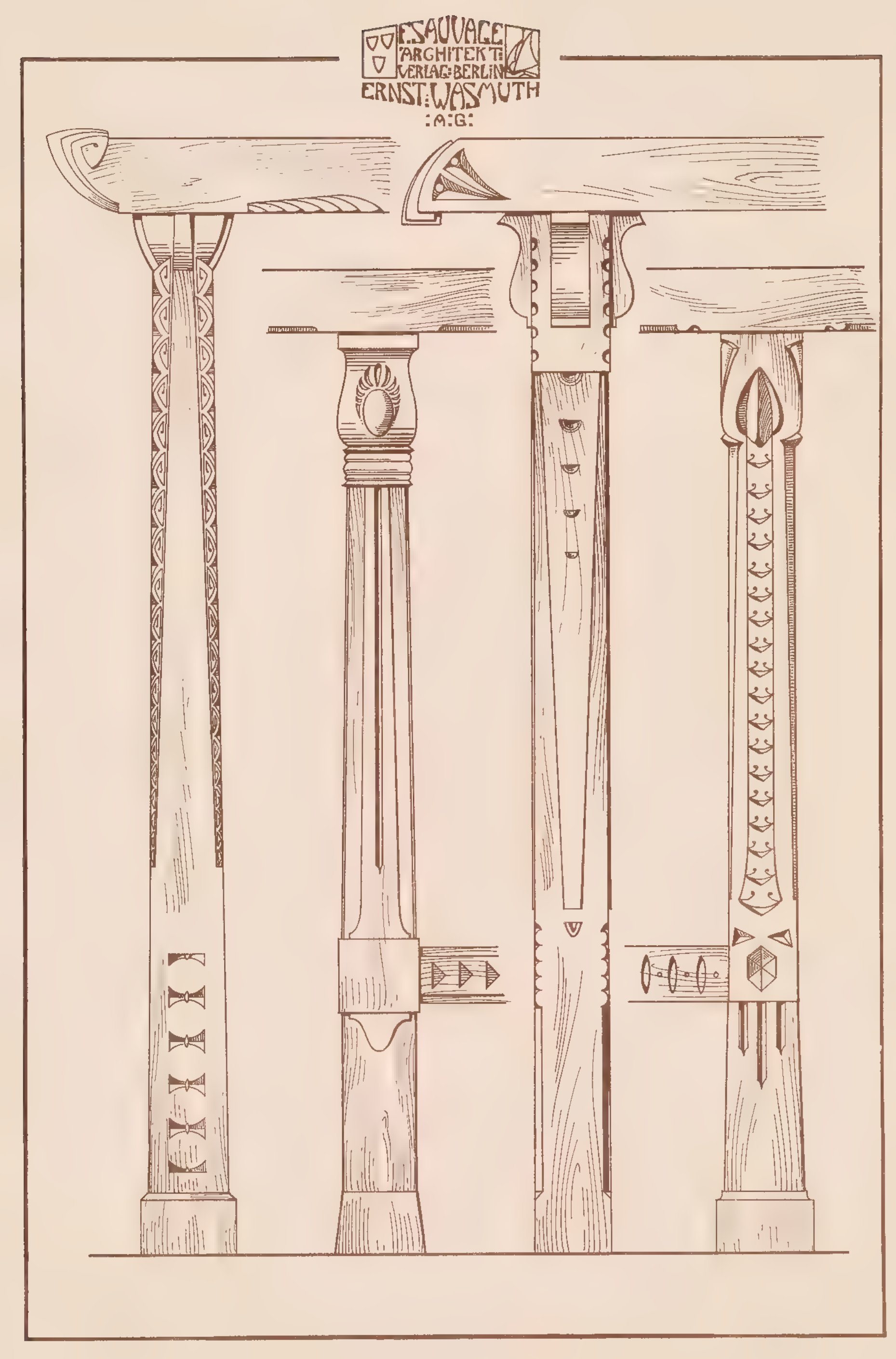



F. SAUVAGE
ARCHITEKT.
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:




E. SAUVAGE
ARCHITEKT.
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:
A
A — — A





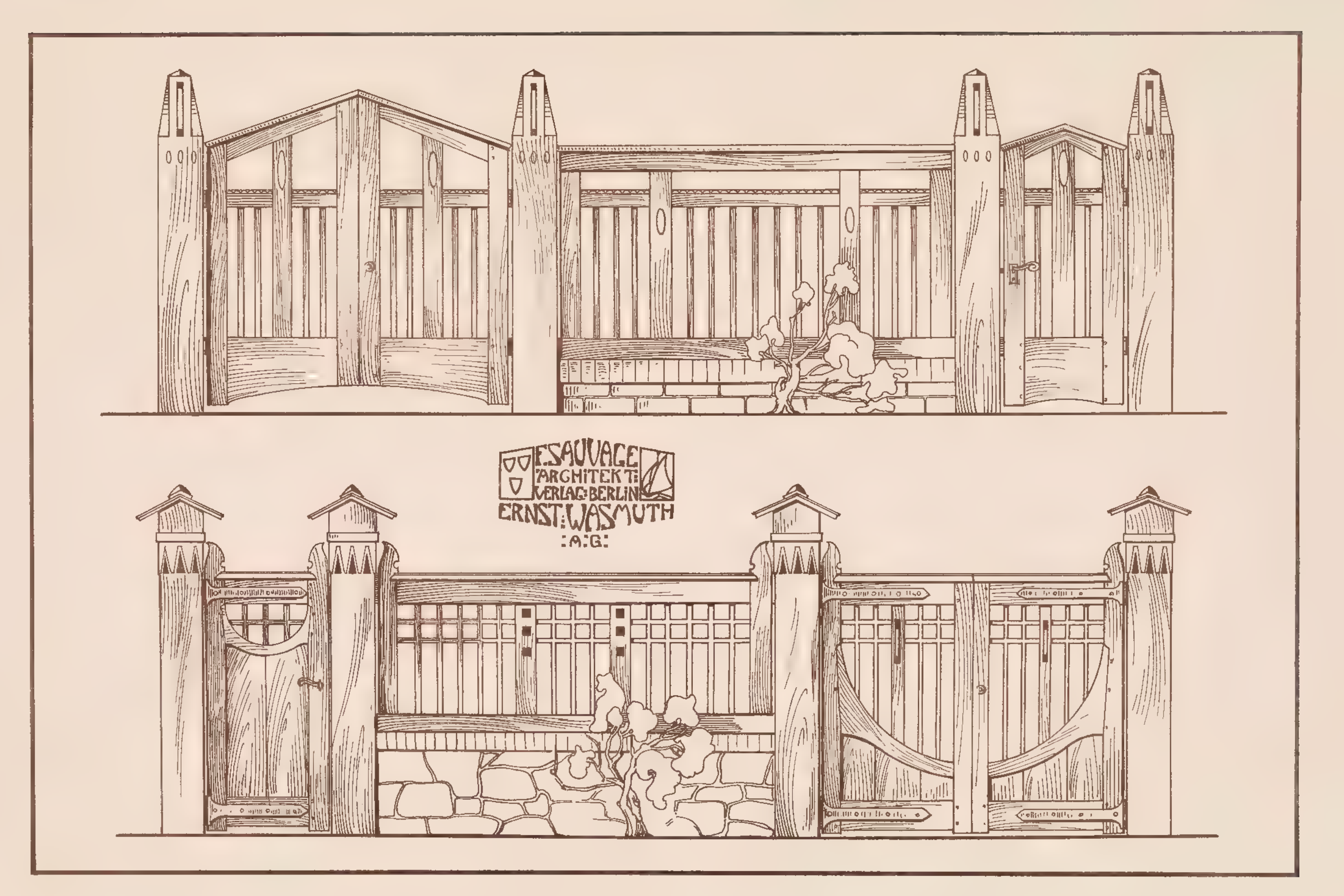
22.





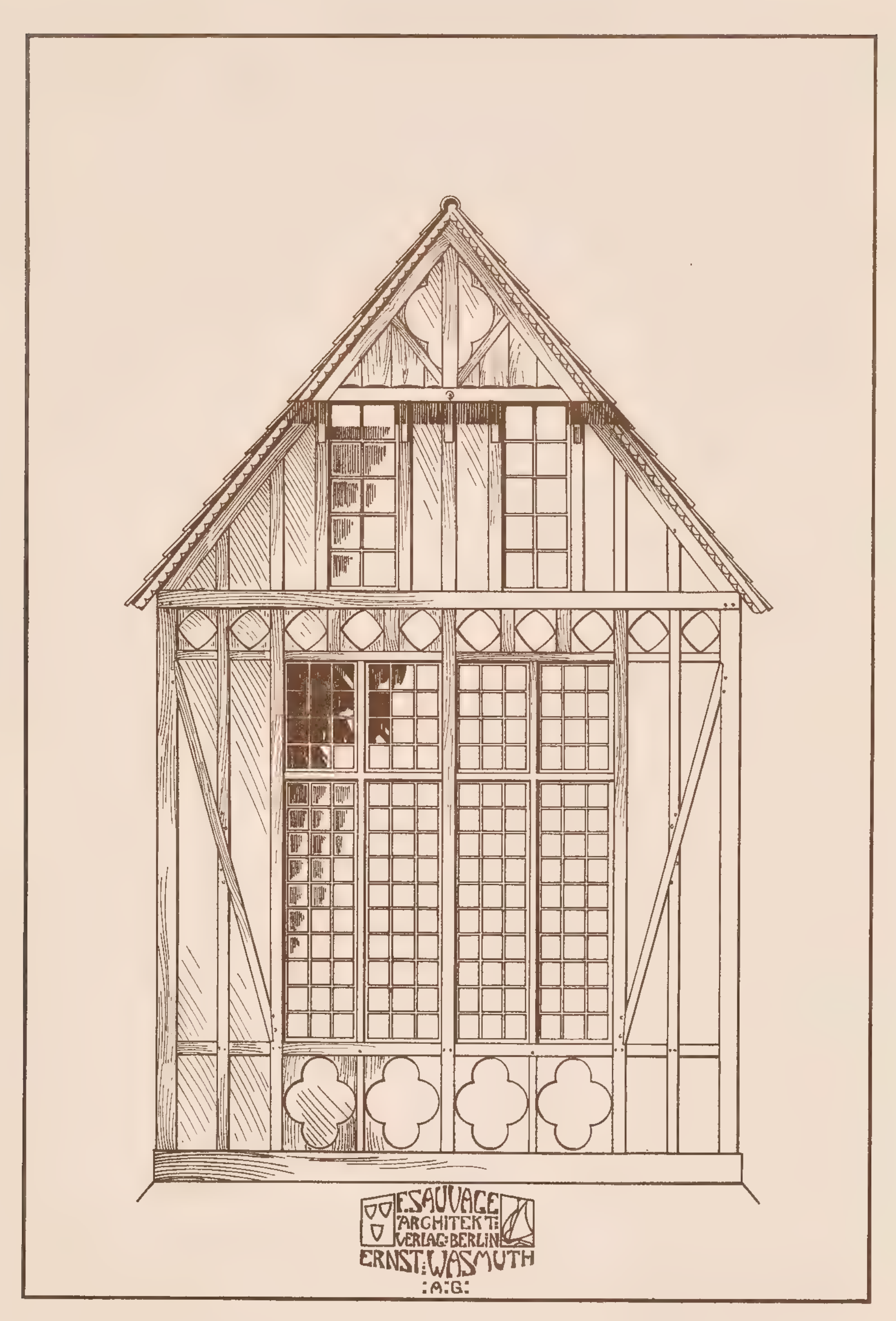
23.



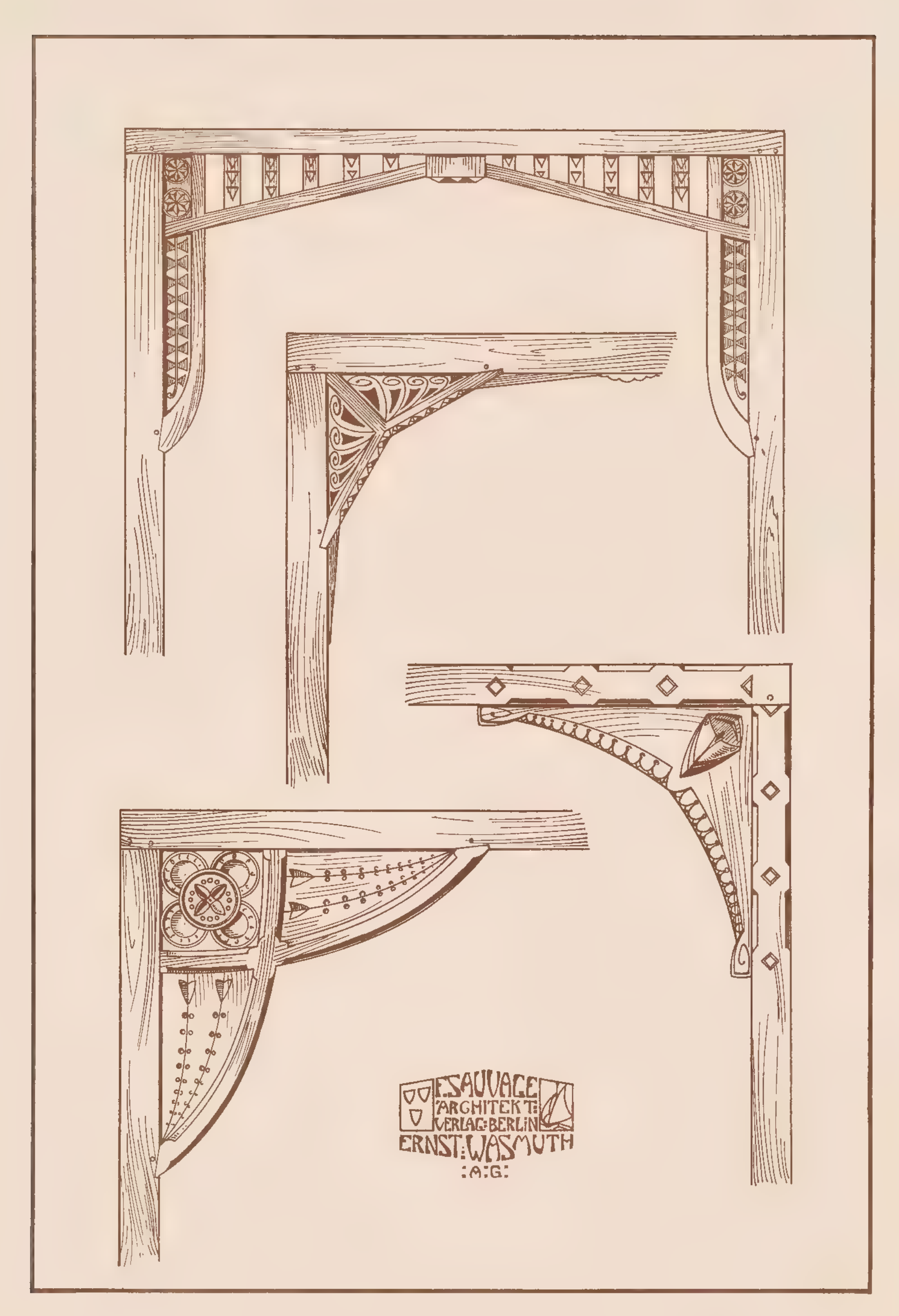


24.

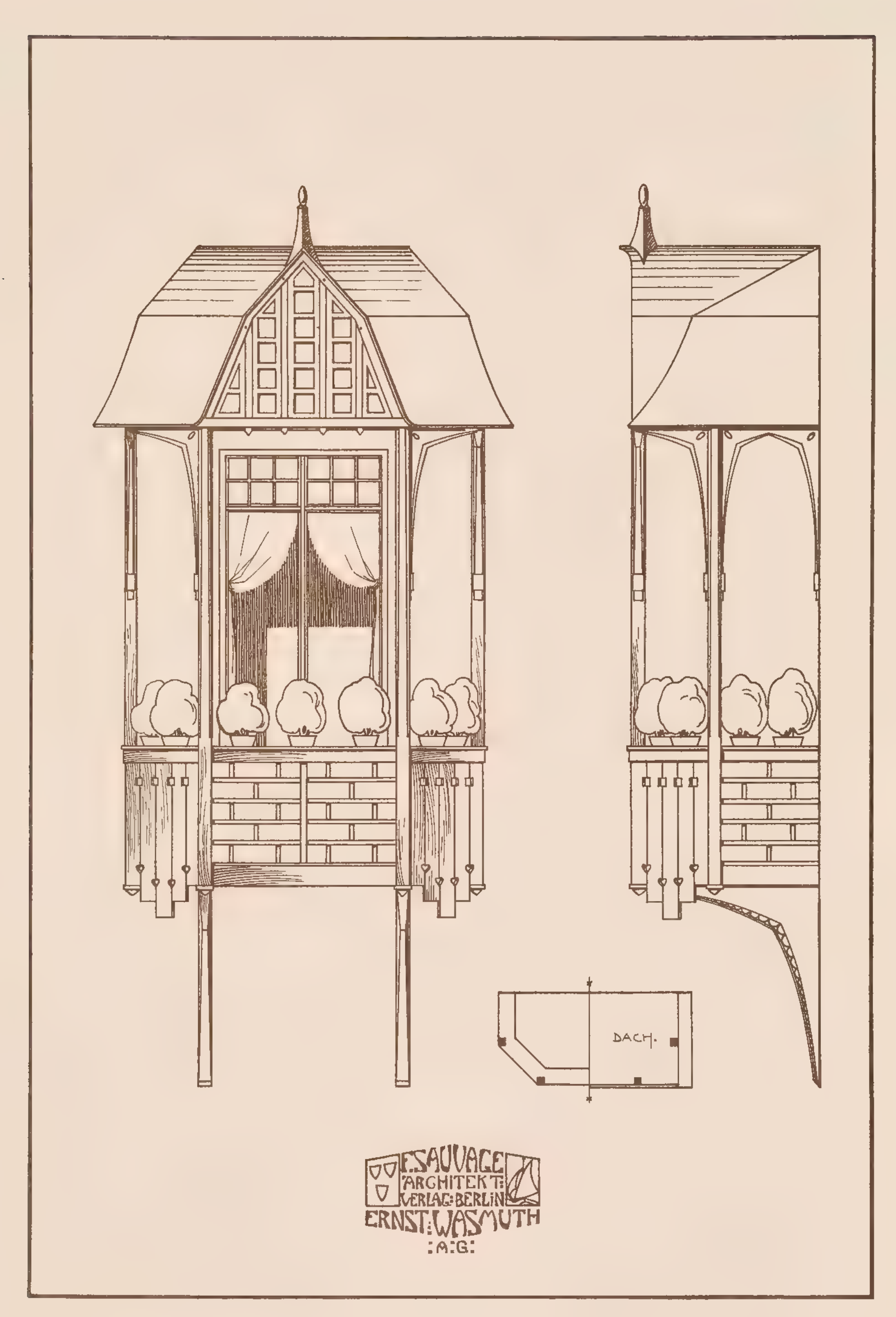



E. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:

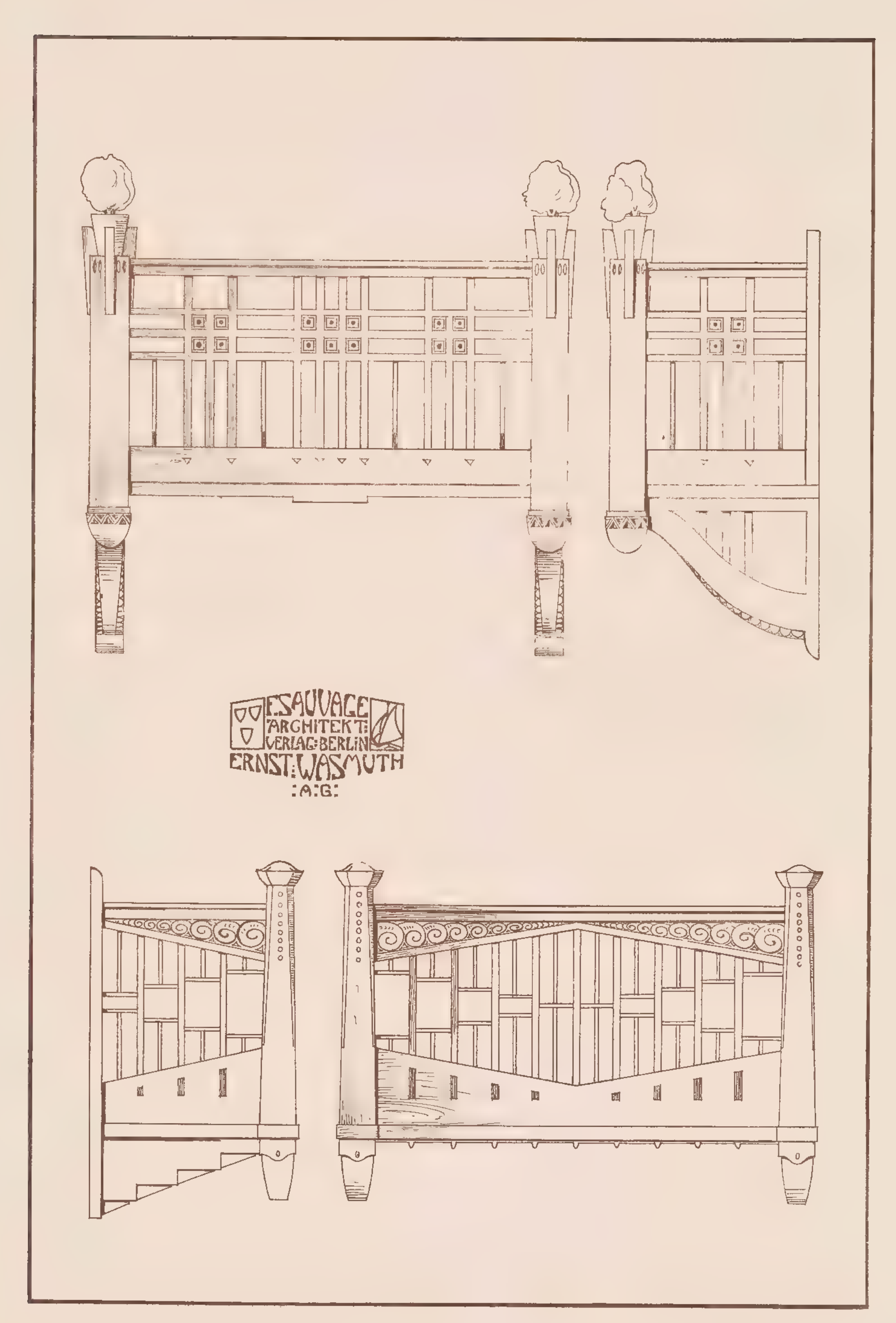



F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG·BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:

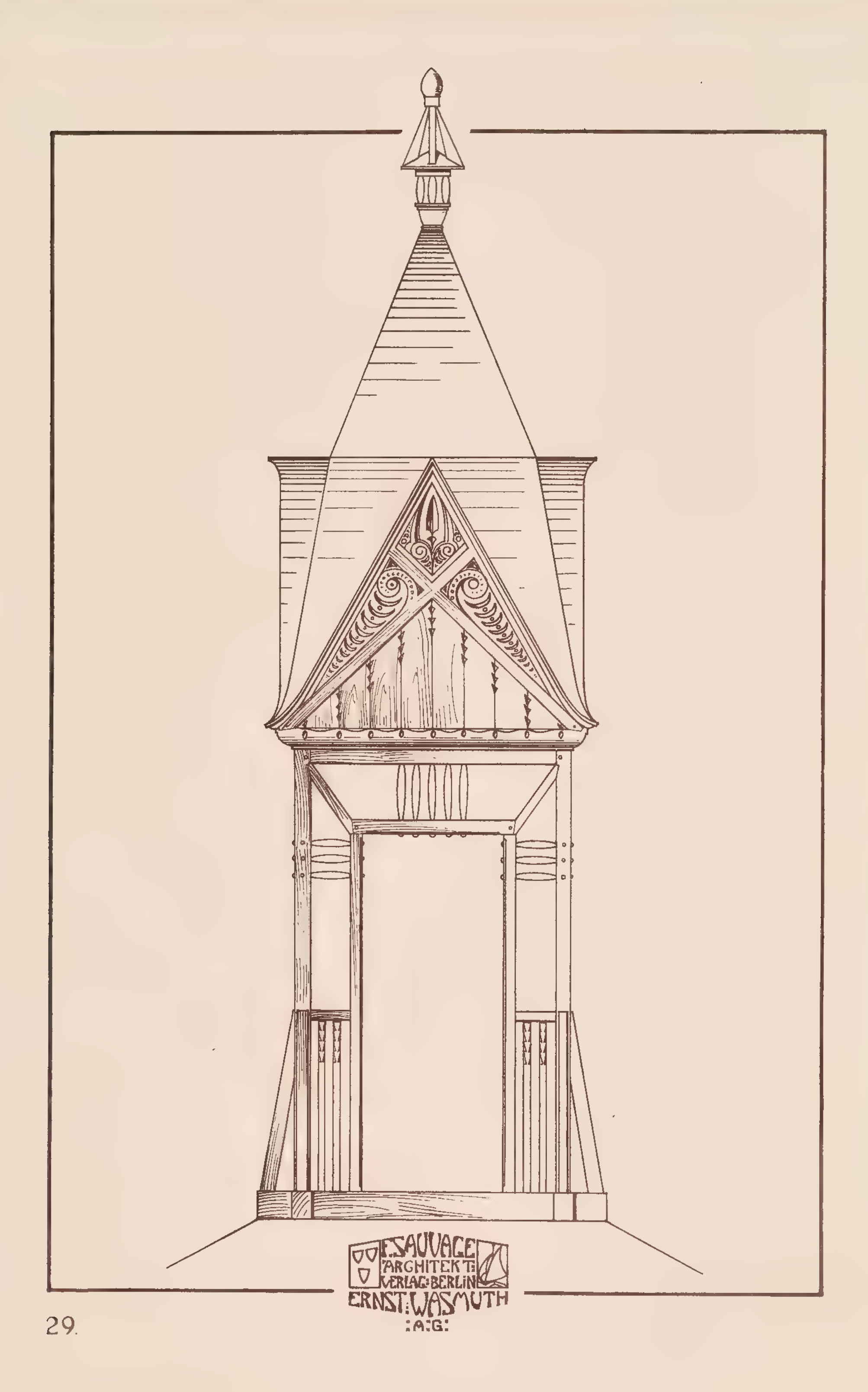



DACH.
F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:



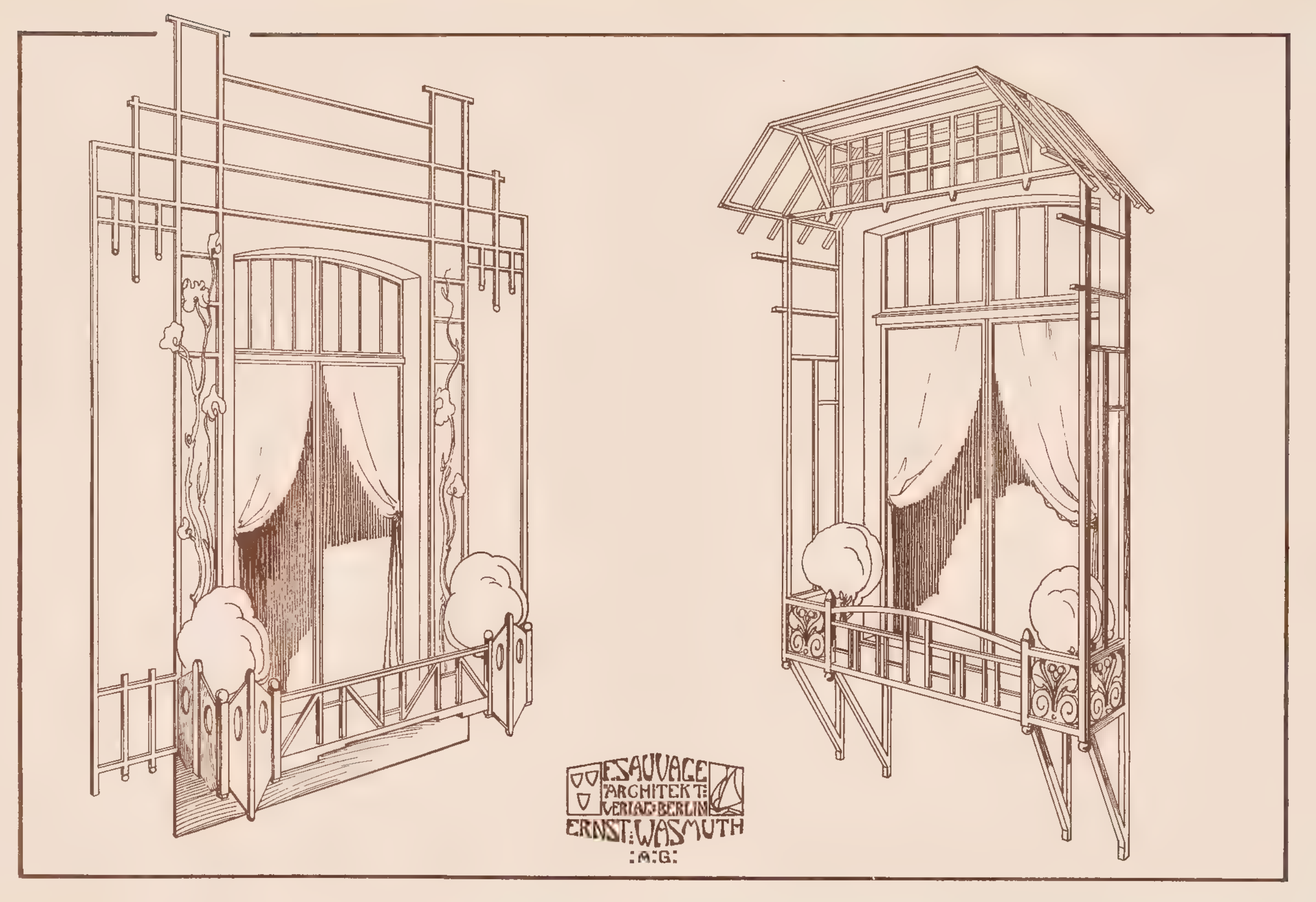

F. SAUVAGE
ARCHITEKT.
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:





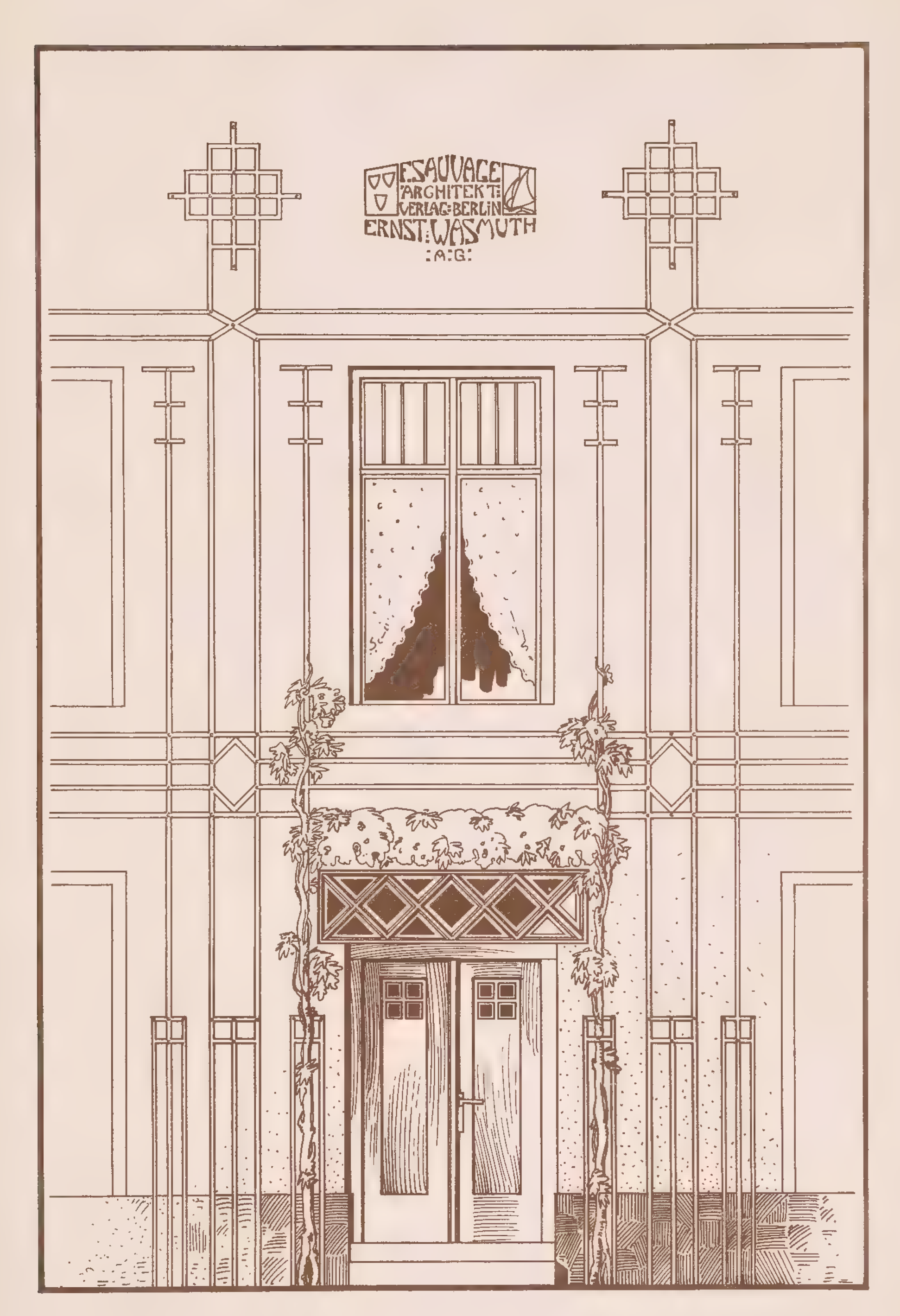
29.





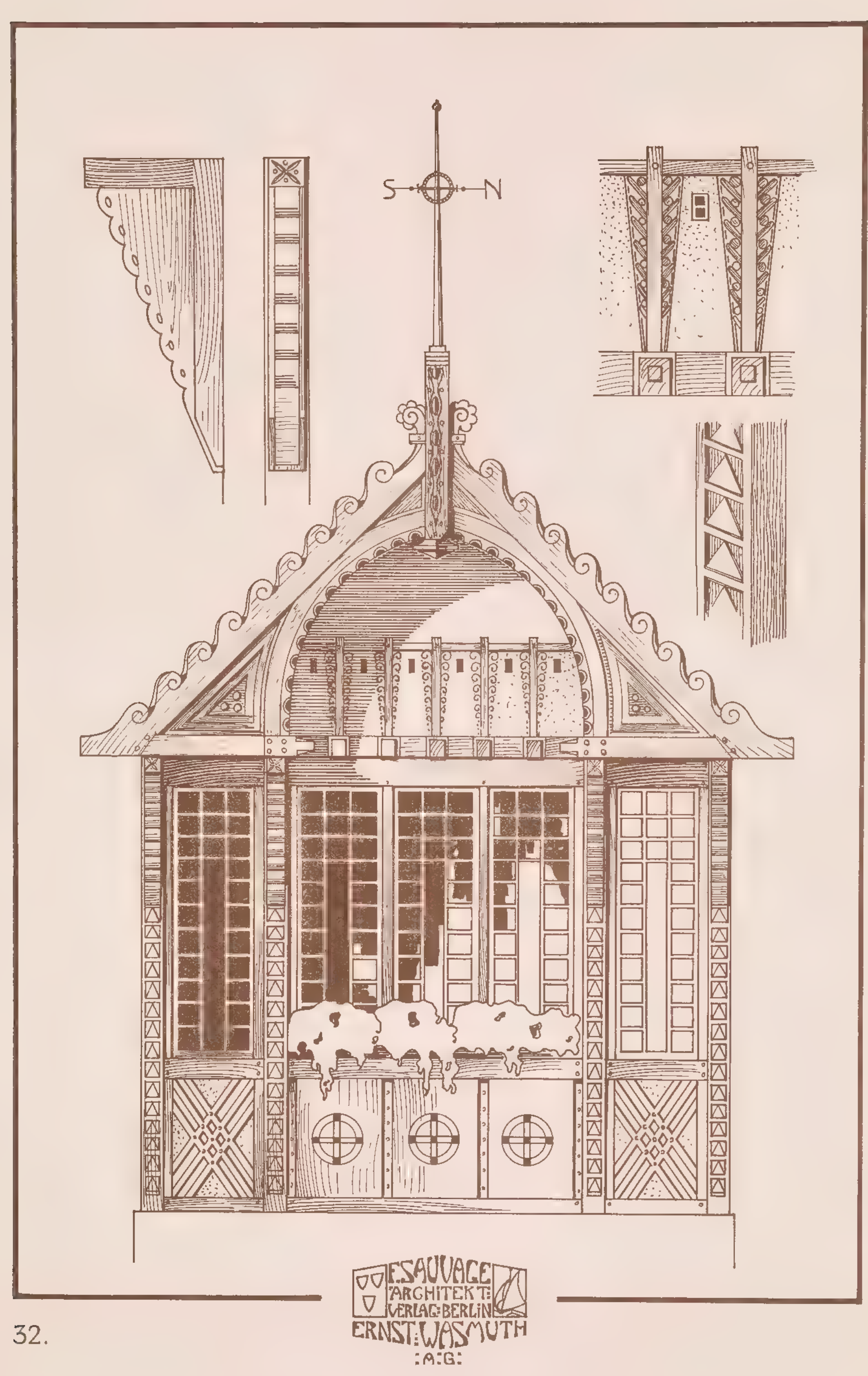
30.





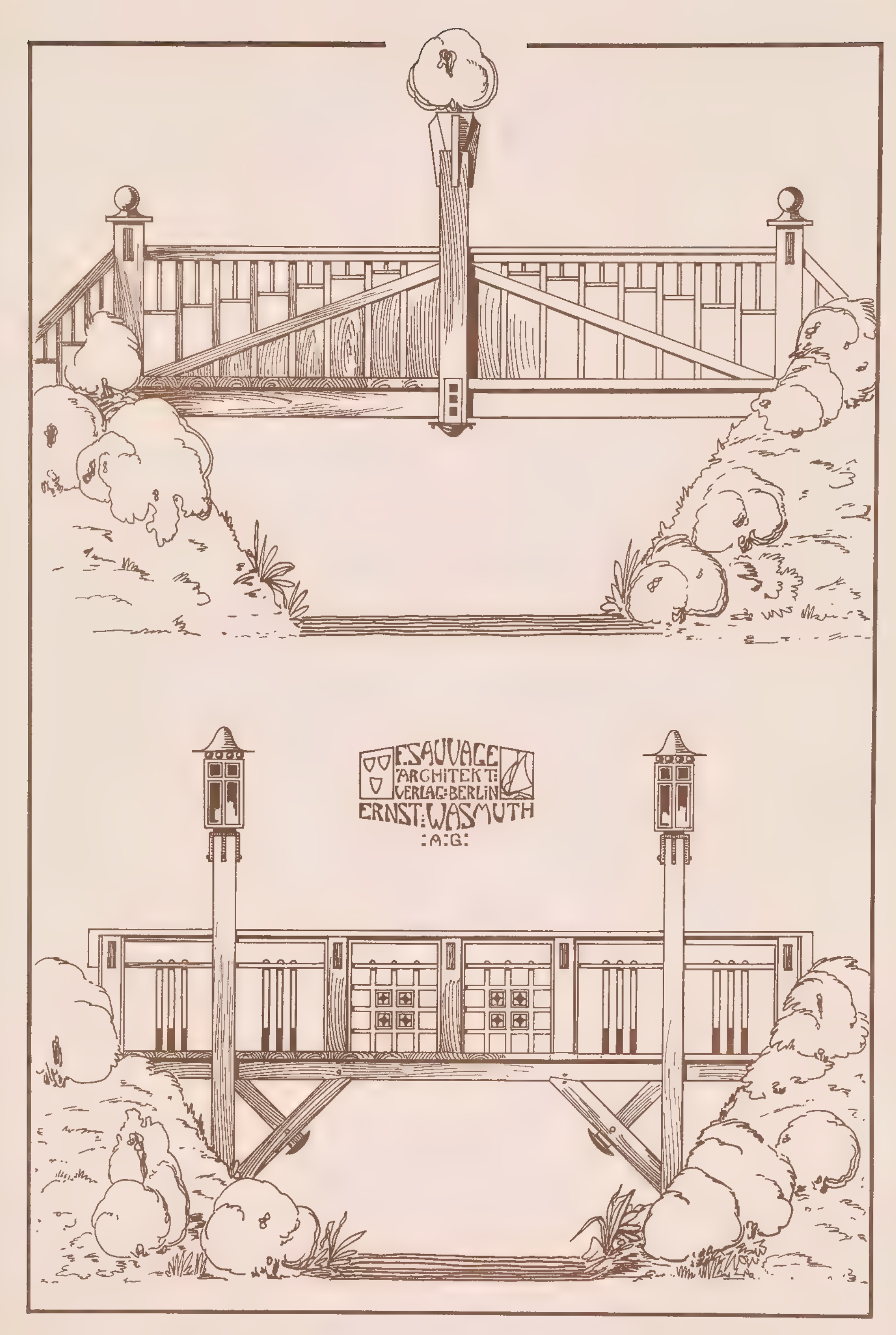
31.



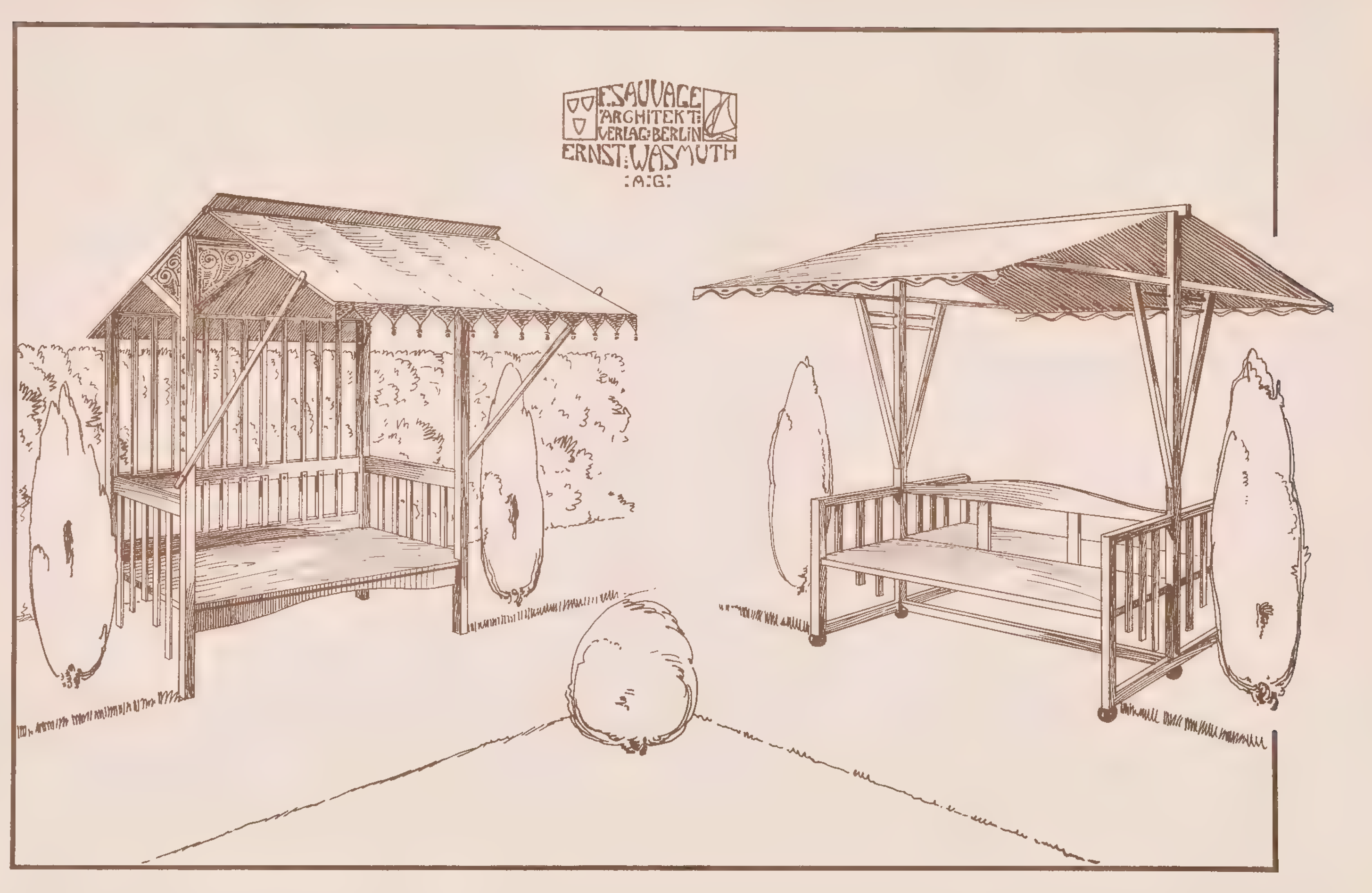


32.

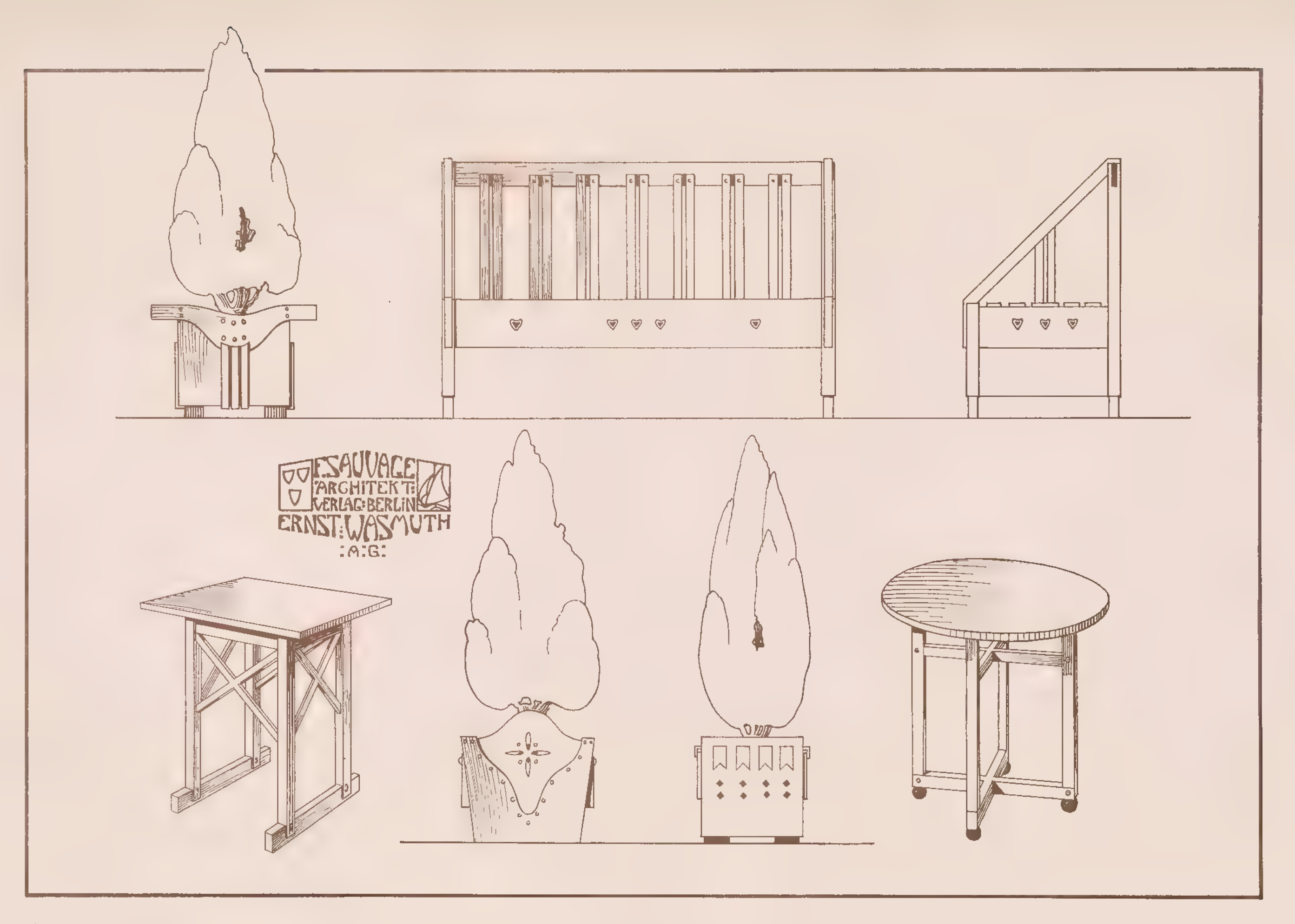



F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG BERLIN
ERNST WASMUTH
A.G.

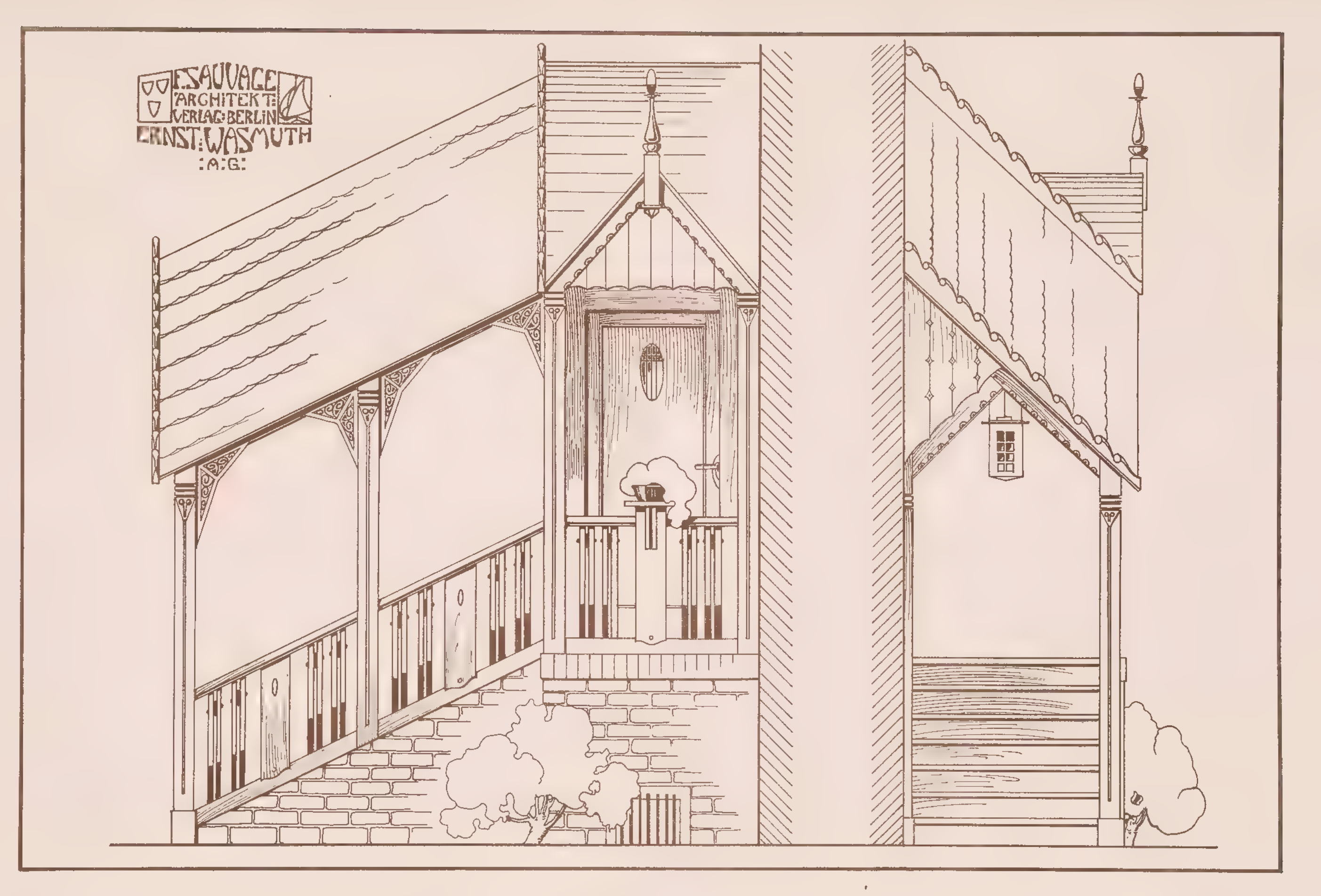



E. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG BERLIN
ERNST WASMUTH
A. G.

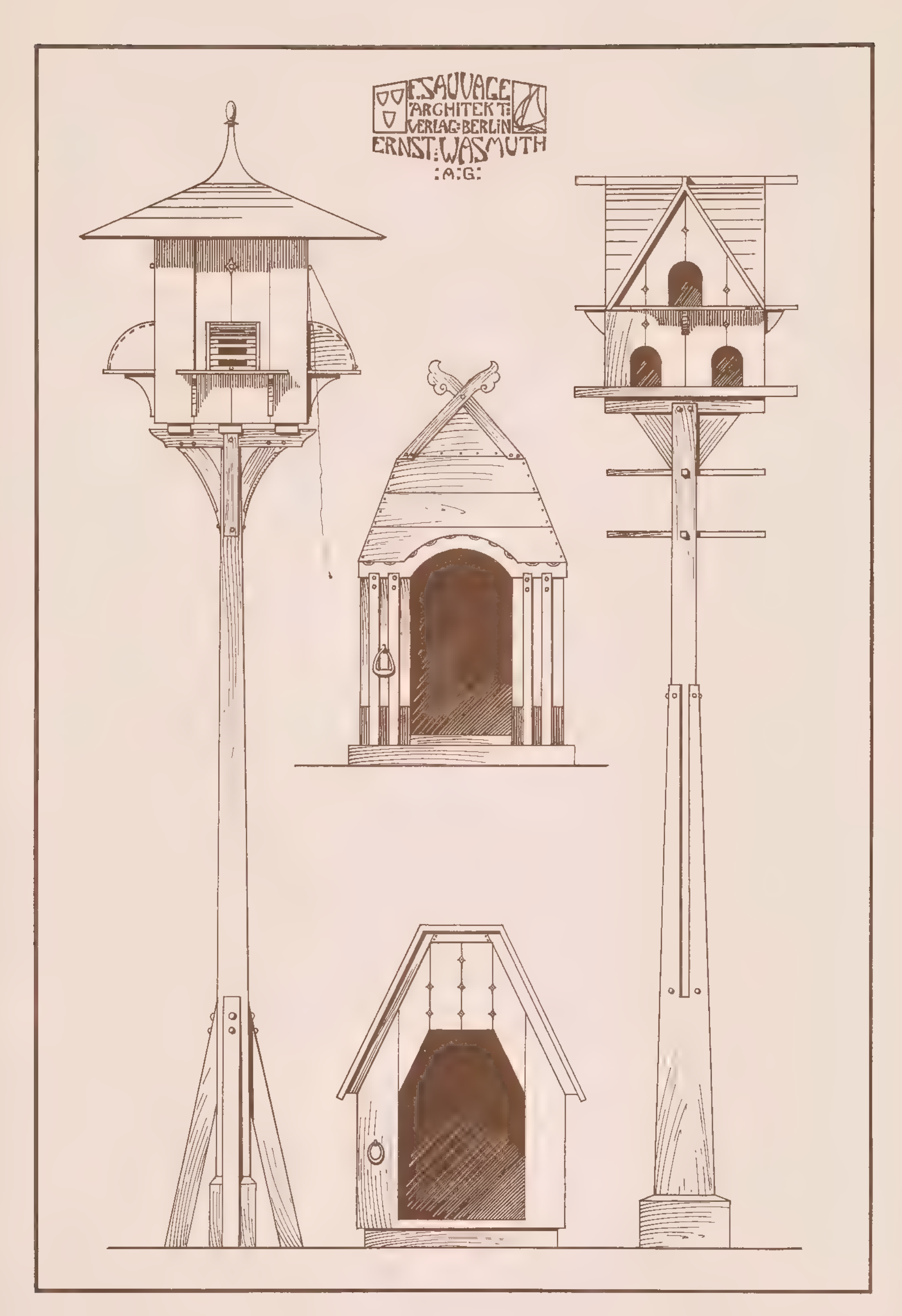



F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
: A: G:

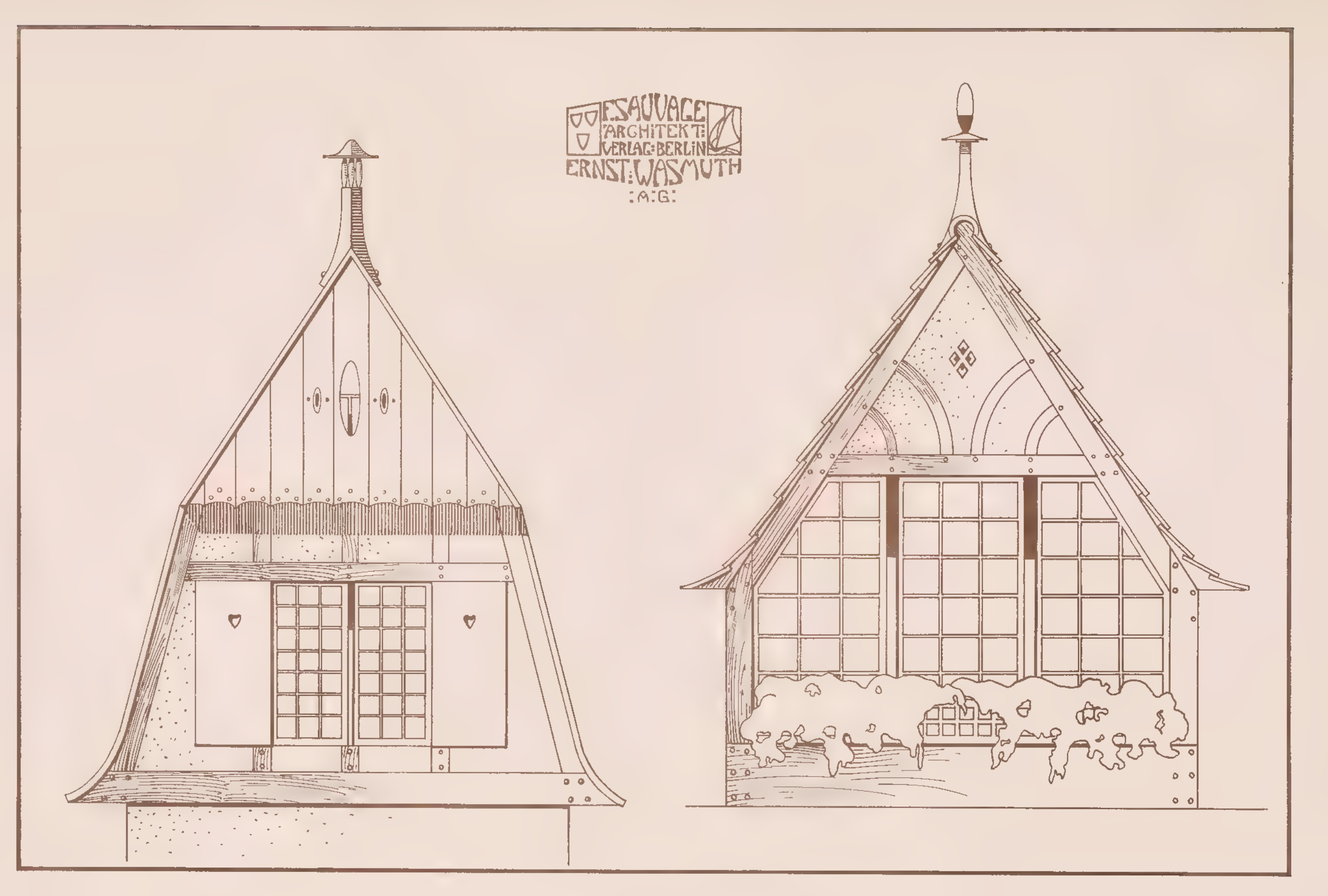



E. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:



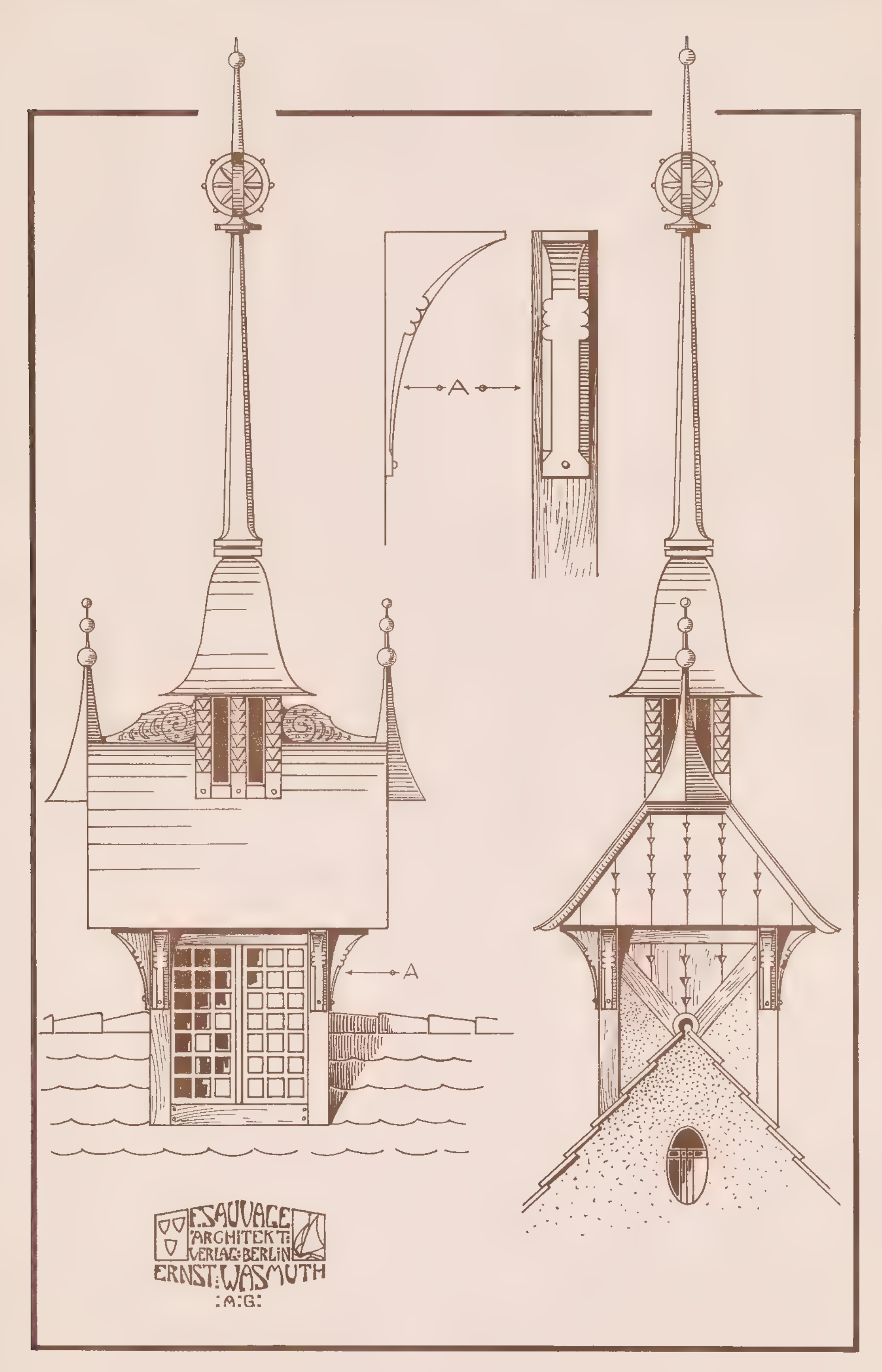

F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG · BERLIN
ERNST · WASMUTH
· A · G ·



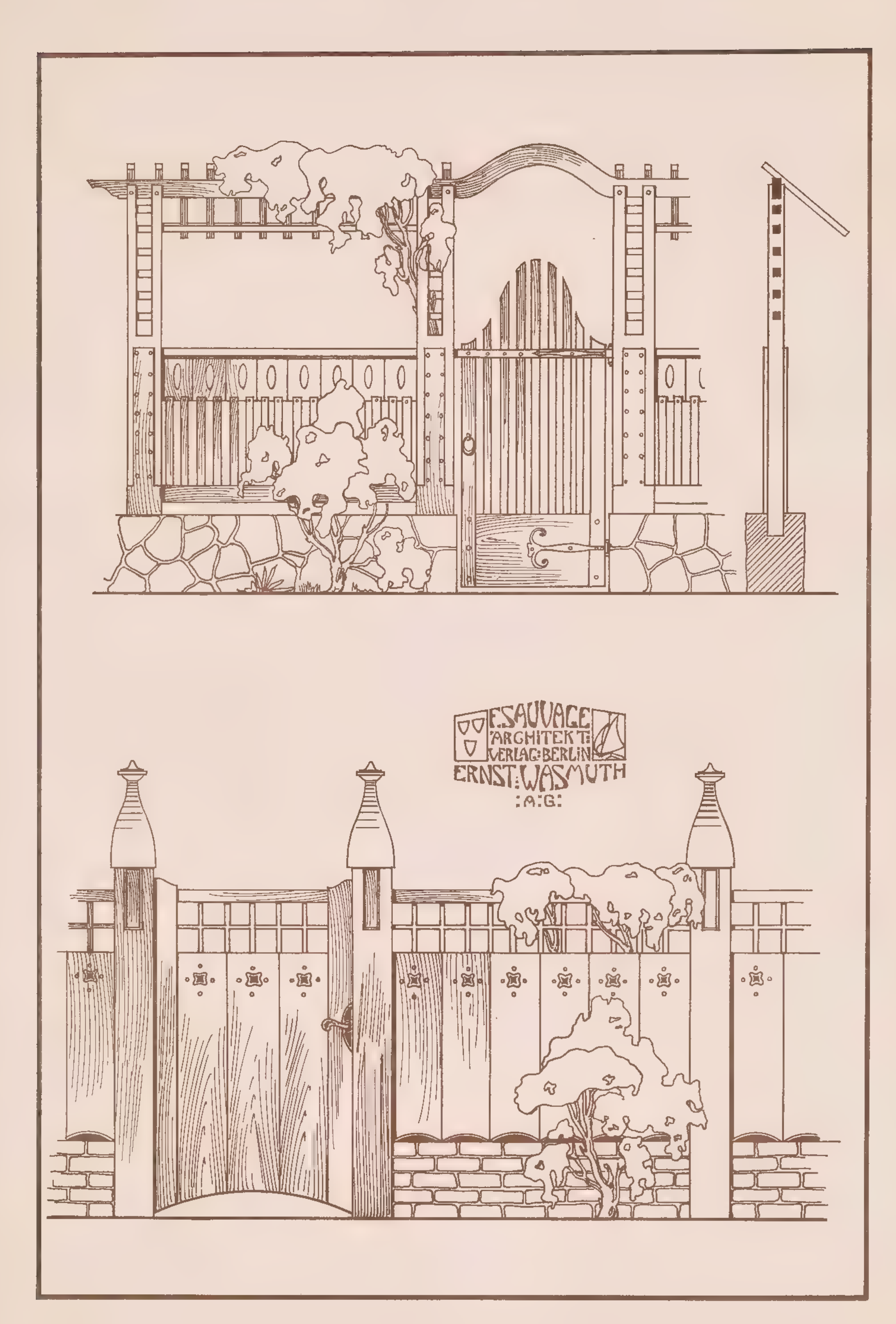


38.



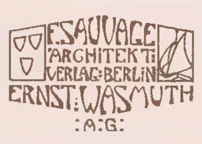

A
A
F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG BERLIN
ERNST WASMUTH
A.G.



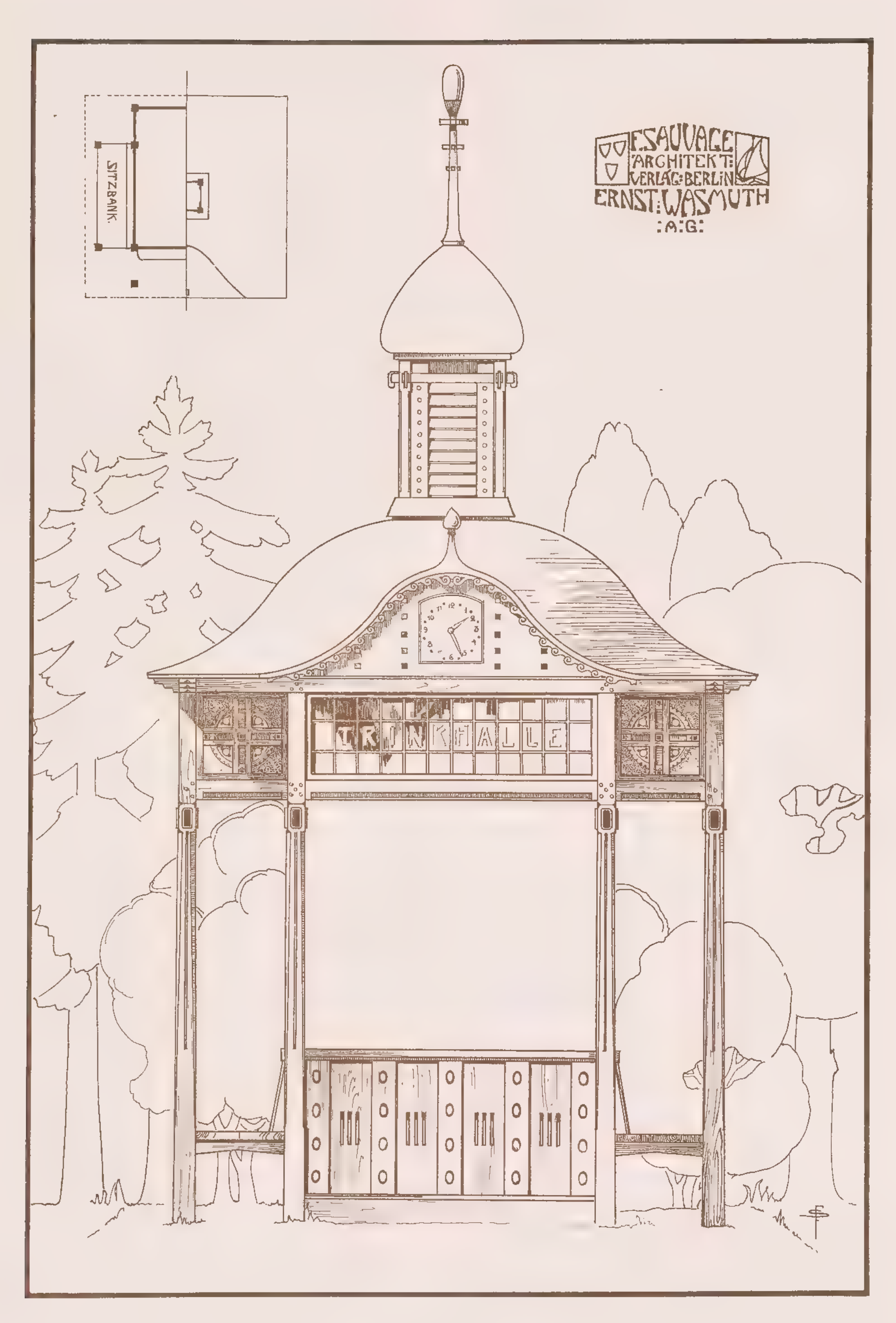

F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:



41.



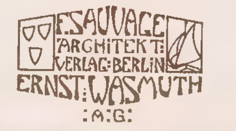



SITZBANK.
F. SAUVAGE ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:
TRINKHALLE

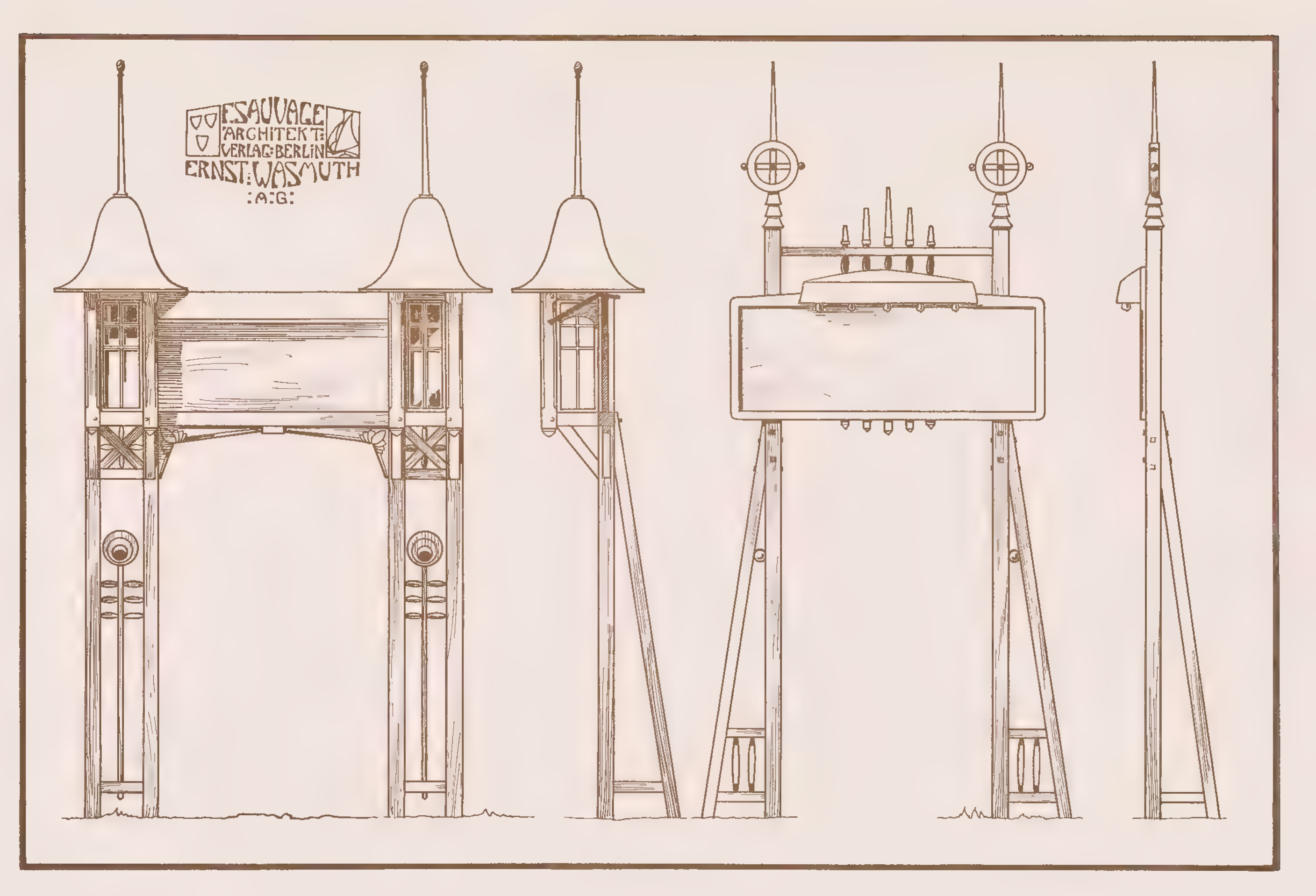
42.



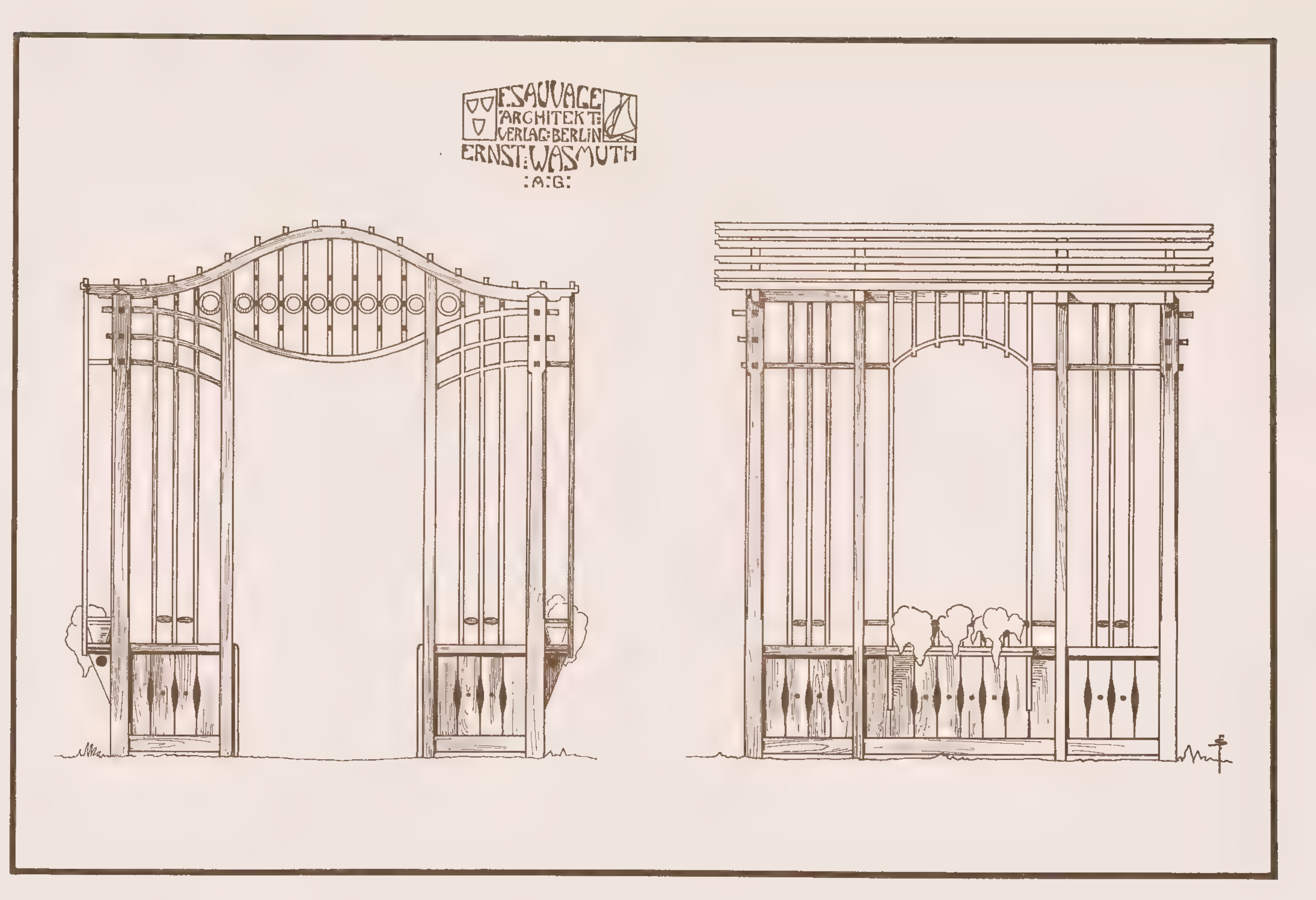
43.






E.SAUVAGE
ARCHITEKT:
VERLAG:BERLIN
ERNST:WASMUTH
:A:G:




F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:

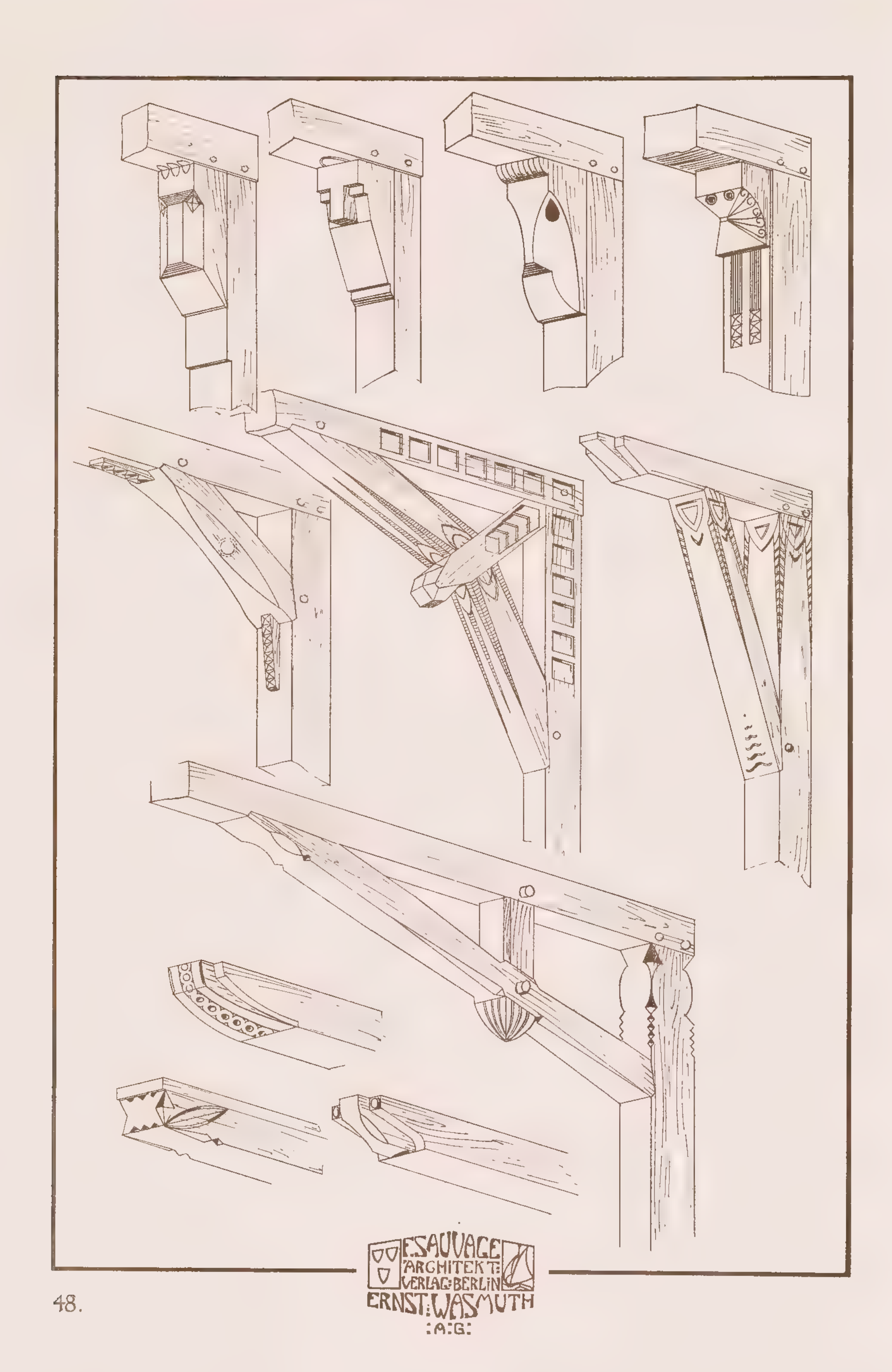



E. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:



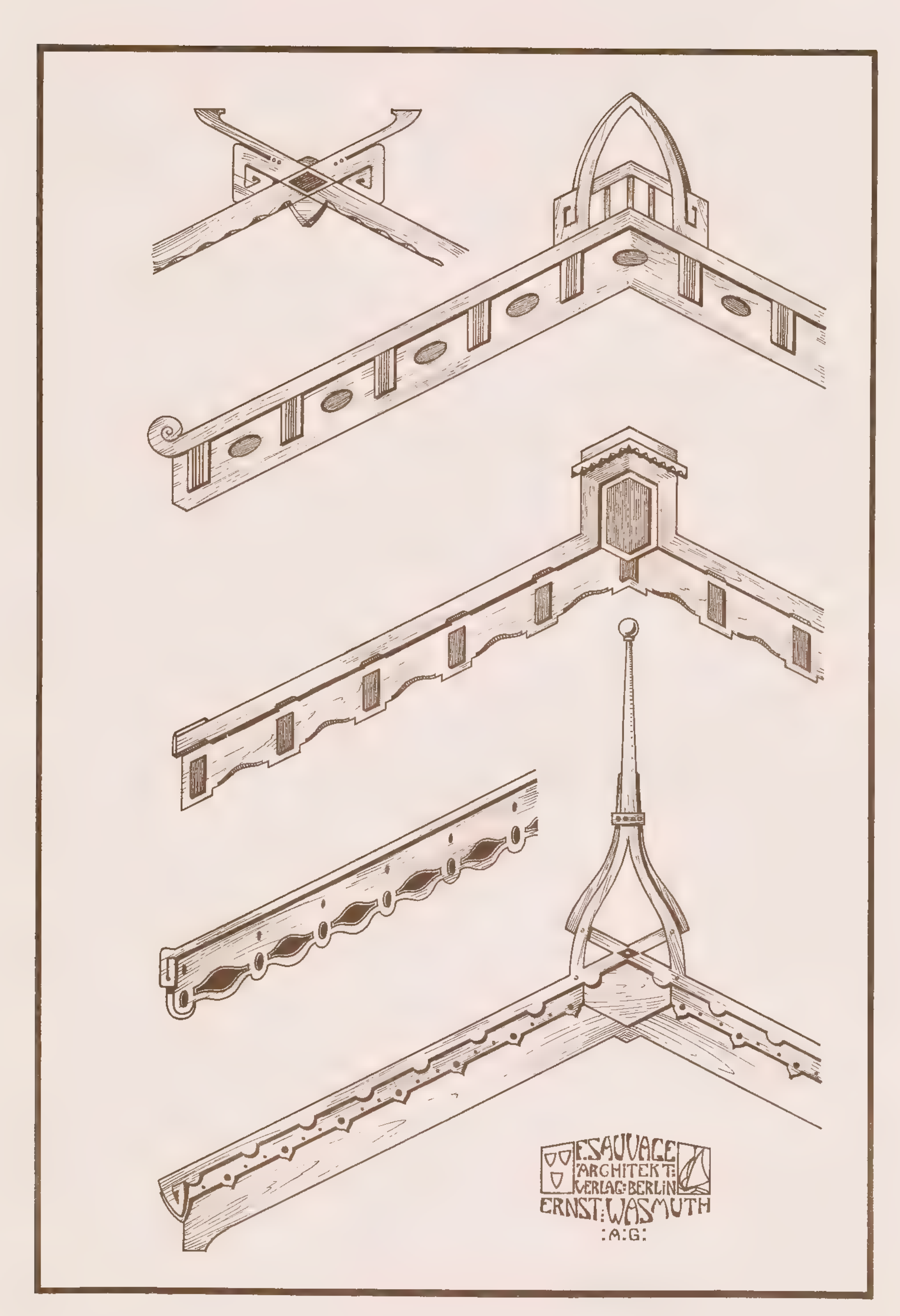

E. SAUVAGE
ARCHITEKT:
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:
Sitz.
Sitz.



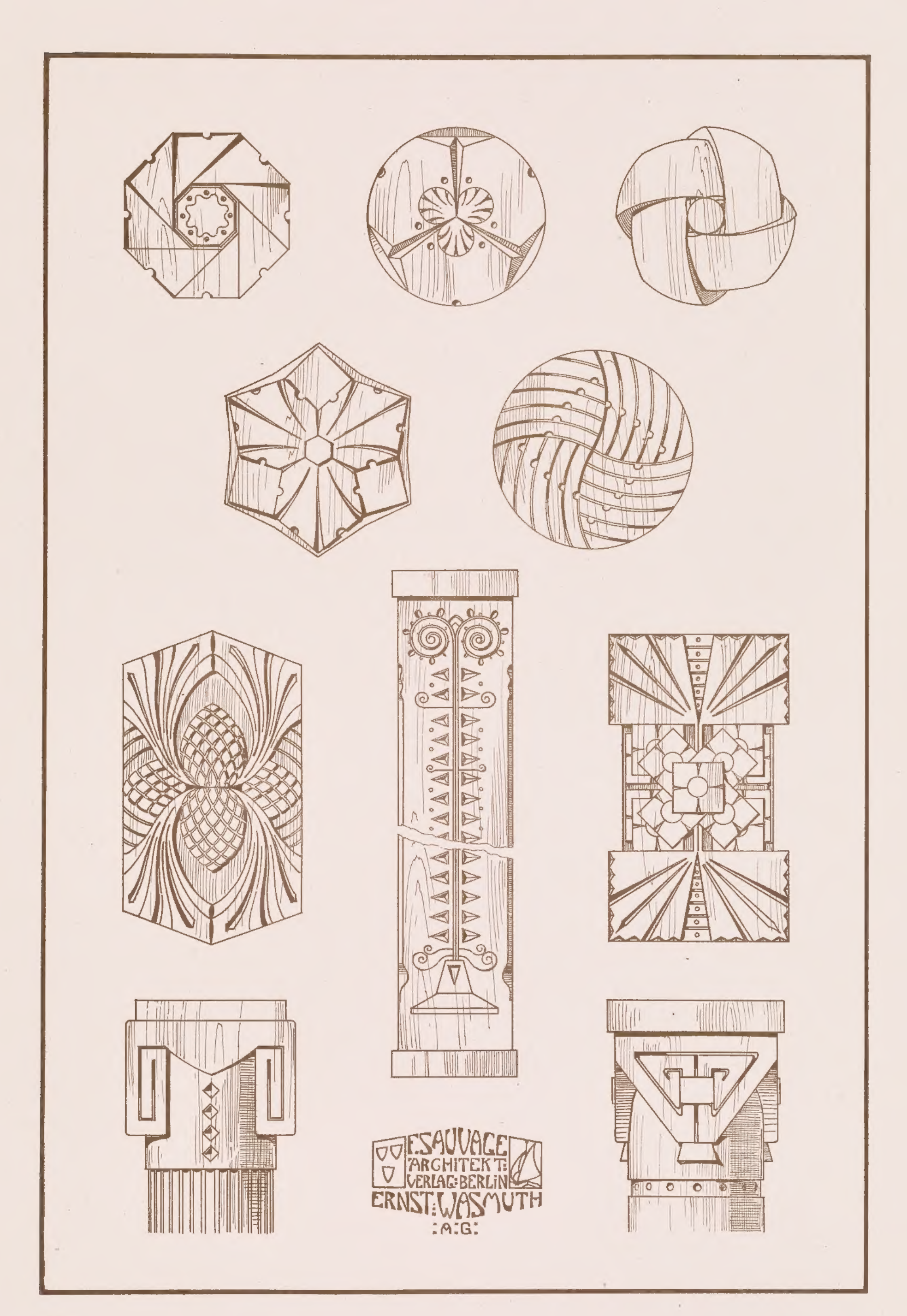


48.




F. SAUVAGE
ARCHITEKT
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:




E. SAUVAGE
ARCHITEKT.
VERLAG: BERLIN
ERNST: WASMUTH
:A:G:





